

Kärntner-Osttiroler

1952 – 2012

Basketball Verband

www.basketballkaernten.at

60 Jahre KOBV

FRANZ THEUERMANN

VfB Wolfsberg, Dez. 2012



VfB Wolfsberg
Verein für Basketball



Projekt 60 Jahre KOBV

Die vorliegende Zusammenstellung ist eine **Projektarbeit der Sport-u. Eventmanagementgruppe (SPEM) RT19ers der Handelsakademie Wolfsberg**. Projektauftraggeber ist der **VfB-Wolfsberg**; Projektbetreuer und Verantwortlicher für den Inhalt: **Franz Theuermann**, Wolfsberg; Projektleiterin: **Karimovic Marina** (HAK 4CHH)

Inhalt

Präsidenten und "MVB", Vereine seit den 50ern, Kärntner Vereine in der Bundesliga und im Europacup, Kärntner TeamspielerInnen, Österreichische Meister, Landesmeister Damen und Herren, Rollstuhlbasketball, KOBV-Nachrichten im Wandel der Zeit, Basketball von den 50ern bis 2012

Zusammenfassung der Arbeit

Der KOBV wurde am **10. Mai 1952** gegründet. Erster Präsident war Ing. Eberhard Buda. In den Anfangsjahren dominierten die Union-Vereine aus Klagenfurt die Meisterschaften der Damen und Herren. Basketballvereine gab es anfangs auch in Passering, Millstatt, Oberdrauburg, Pörschach, Berg im Drautal, Obervellach, Lienz, Bad St. Leonhard und in St. Paul/Lav.; gespielt wurde im Freien - und im Winter „ruhte der BB-Betrieb“. Legendär waren die „Getreideturniere“ in der alten, hölzernen Klagenfurter Messehalle.

Die **60-er Jahre** standen im Zeichen der WSG Radenthein. Hans Kiefer war 1960 der erste Kärntner im Nationalteam. Die Werkssportler waren jahrelang (1959 bis 1971) in der obersten Liga, wurden zweimal Vizemeister und spielten 1969 und 1970 im Europacup.

In den **70-er Jahren** kamen mit Feldkirchen (1972), Weitensfeld, Völkermarkt und Wolfsberg (1974) neue Standorte dazu. 1974 gab es eine Herren-Landesliga mit sechs Vereinen und eine 1. Klasse mit zehn Teams!!

Dr. Erich Lindner betrat die BB-Szene und führte SVVW-Klagenfurt (später ABC, Piraten) in die Bundesliga (1975). In Villach und Klagenfurt wurden die ersten BB-tauglichen Hallen gebaut.

80-er Jahre: Jugend-Europameisterschaft in Klagenfurt (1981), erster Österr. Meistertitel für Kärnten (1985 – WSG Radenthein Junioren), ABC Klagenfurt feiert „Premiere“ im Europacup (1984), Helmut Anderwald (Klagenfurt) wird der erste Nationalteamspieler der „Neuzeit“; in Wolfsberg findet 1986 das Finale des BB-Schulmilchcups (20 Teams) statt.

90-er Jahre: Klagenfurt spielt gegen Real Madrid im Europacup (1990); Radenthein, Feldkirchen und Landskron spielen in der 2. Liga. Klagenfurt zählt mittlerweile zu den Spitzenteams in der A-Liga.

Das letzte Jahrzehnt: Die Piraten werden 2001 Vizemeister. Der Piraten-Nachwuchs holt drei österreichische Meistertitel an Bord. Mit Knabl, Woschank, J.u.P. Buggelsheim, Kohlmaier, Moschik, Helmigk und Mahalbasic stellt Kärnten das Gros des Österr. Herrennationalteams. Leider müssen die Piraten 2011 die „Segel streichen“ und sich aus der A-Liga zurückziehen.

Zur Zeit gibt es in Kärnten acht Vereine mit 42 Teams.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mir bei der Zusammenstellung dieser Arbeit geholfen haben. Mein besonderer Dank gilt Dr. Erich Lindner und Hans Kiefer.

Franz Theuermann, 18. Dezember 2012



Ing. Eberhard Buda (1952-1962)

Zuerst war er Referent für Faustball. 1951 organisierte er die ersten Basketballspiele in Kärnten. Im Mai 1952 wurde er Präsident des neugegründeten KOBV. Ganze zehn Jahre sollte er, der selbst bei Union Klagenfurt aktiv Basketball spielte, Präsident dieses neuen Verbandes sein. Auf insgesamt acht Kärntner Meistertitel und einige dritte Plätze bei den Staatsmeisterschaften brachte es die Klagenfurter Union mit Eberhard Buda. Eberhard Buda verstarb 1999 im Alter von 75 Jahren.

Auf Buda folgten Franz **Fanzott** (Union K.), Gustav **Primschitz** (Babenberg) u. Dietmar **Janisch** (Landskron).

Josef „Jule“ Leitner (bis 1976)

Er war ein Basketballer aus Leidenschaft; durch sein enormes Fachwissen drückte er der Kärntner Basketballszenen seinen Stempel jahrzehntelang auf.

Der langjährige Präsident des Kärntner und Osttiroler Basketballverbandes begann seine Basketballkarriere 1958 in Klagenfurt, wo er zuerst bei Union Babenberg spielte, 1962 an der Gründung des ASK (dem Ursprungsverein der heutigen Wörthersee Piraten) mitwirkte und schließlich beim SVVW landete. Bald darauf übersiedelte er berufsbedingt nach Landskron wo er die Basketballsektion der ASKÖ Landskron aufbaute und bis in die Bundesliga führte. Er verstarb am 17. Jänner 2009 im 69. Lebensjahr.

Dr. Erich Lindner (1976-1996)

Dr. Lindner (Jg. 1939) spielte in den 50-er Jahren bei Babenberg Klagenfurt und später bei Magistrat Klagenfurt.

Er fuhr 1972 mit einer Klagenfurter & Villacher Basketballauswahl als „Delegationsleiter“ nach Israel und kam als „Sektionsleiter“ zurück. Er führte 1975 den SVVW Klagenfurter Kaiser Bücher (später ABC Klagenfurt und Wörthersee Piraten) in die Bundesliga B. Er war von 1976 bis 1996 KOBV-Präsident.



Willi „Generali“ Mann (1996-2000)

Er spielte in den 80-er und 90-er Jahren für Klagenfurt in der Bundesliga und im Europacup. Willi Mann war einige Mal bester österreichischer Werfer in der Bundesliga. Legendar sein Auftritt in Madrid!



Robert Striessing (Feldkirchen)

Er ist seit 12 Jahren Präsident des Kärntner und Osttiroler Basketballverbandes. Er fördert mit viel Engagement und Idealismus die Nachwuchsarbeit in den Vereinen.

Trotz geringer werdender finanzieller Unterstützung der öffentlichen Hand, schaffen auch Dank ihm immer wieder Talente den Sprung aufs internationale Parkett. Dies zeigt der Transfer des Klagenfurters Rasid Mahalbasic zum Euroleague-Club Prokom Gdynia (Polen).





„MVB“ (most valuable Basketballer) des KOBV

Kiefer Hans (Jg. 1933)

Es sollte nur ein Sprachpraktikum in Österreich werden (1958). Nun lebt er bereits seit über 50 Jahren in Radenthein. Schon mit 16 spielte Kiefer, angeregt durch seinen Professor am ungarischen Gymnasium, in der jugoslawischen Spitzenmannschaft Betschkerek/Zrenjanin. 1955 wurde Kiefer mit Proleter Zrenjanin Meister von Jugoslawien. Anschließend spielte er u.a. bei Lokomotive Zagreb. 1959 stieg er mit Radenthein in die Staatsliga A auf. 1960 debütierte er im Österreichischen Nationalteam. 1970 kam das Aus für Kiefer: Achillessehnenriss! 1985 führte er die WSG Radenthein- Junioren zum 1. Österreichischen Meistertitel.

Drumel Franz (Jg. 1935)

Er war immerhin knapp 18 Jahre alt, als er zum ersten Mal ein Basketballspiel sah. Er war so begeistert, dass er sich den „Mannen“ rund um Eberhard Buda anschloss. 1953 konnte die Klagenfurter Union im Basketball alle möglichen Kärntner Meistertitel erobern. In Bad St. Leonhard, Radenthein, Oberdrauburg und Passering erteilten Buda und er Regelunterricht und veranstalteten die ersten „Lehrspiele“. F. Drumel war von 1956-1962 Sektionsleiter der Union Klagenfurt. Nach 18-jähriger, berufsbedingter Pause übernahm Franz Drumel 1982 eine Miniknaben-Mannschaft als Trainer. Auf Anhieb schaffte er den Durchmarsch und den Titel. Bis 1985 blieb er Trainer.

Neubauer Josef (Jg. 1931) war Ende der 50er Jahre maßgeblich an der Gründung und am Aufstieg der ASKÖ-Villach BB-Sektion beteiligt; führte die Villacher als Spieler und Sektionsleiter zu fünf Meistertiteln in Folge; Sepp Neubauer war über 10 Jahre Sektionsleiter und einige Jahre im KOBV Vorstand.

Heitzinger Josef

Er kam 1966 nach Klagenfurt; spielte bei Union Babenberg und war von 1971 bis 2009 Schiedsrichter. In den 80-er und 90-er Jahren war er KOBV-Vizepräsident.

Orel Hans „Ede“ (Jg. 1942)

Er spielte von 1959-1971 bei Radenthein und 1981/82 bei Klagenfurt in der Bundesliga und in den 60ern im Nationalteam. Er wurde mit den Piraten (Nachwuchs) Österreichischer Meister 2004 und 2005. Zur Zeit ist er Trainer in Klagenfurt und Villach.

„Ede“ ist seit 56 Jahren als Spieler, Trainer, Funktionär und Schiedsrichter dabei!!!

Jessernig Wolfgang

Er kam 1974 zum BBC Wolfsberg; ist seit fast vier Jahrzehnten das „Um&Auf“ beim BBC; seit den frühen 80-er Jahren im KOBV-Vorstand.

Hauser Hans-Peter

kam Anfang der 80er Jahre zum Basketball; war 24 Jahre Obmann von Feldkirchen. Seit über 3 Jahrzehnten ist er im KOBV-Vorstand.

Moser Willi

Landskroner „Urgestein“; Schiedsrichterreferent seit den 80-er Jahren.

Drumel Horst, Gerdov Janos, Radi Sis, Schmedler Peter, Ortner Manfred,

Gen. Dir. DDr. W. Wick (Radenthein), Dr. Franz Kohlmaier

diese Reihe wird fortgesetzt!!!!





**Willkommen beim
KÄRNTNER & OSTTIROLER
Basketballverband**

Basketball-Vereine im Überblick (seit den 50-er Jahren)

50er Jahre

BBU/Union Klagenfurt, TV Ferlach, ASKÖ Villach, WSG Radenthein, Flamingo Klagenfurt, Neca Klagenfurt, Babenberg Klagenfurt, SC Millstättersee, Union Passering, WSV Passering, Union Pörtschach, Union Oberdrauburg, Union Bad St. Leonhardt, BSC Schleppe Klagenfurt, Union St. Paul/Lav.

60er Jahre

Radenthein, ASKÖ Villach, ASK Klagenfurt, TV-Ferlach, Klagenfurter SC, Union Klagenfurt, Villacher TV, Landskron, BK Lienz, Union Babenberg Klagenfurt, DSG Klagenfurt.

70er Jahre

Union Klagenfurt, ASK-SVVW Klagenfurt, Völkermarkt, RW-Feldkirchen, BBC Wolfsberg, SC Ferlach, WSG Radenthein, ASKÖ Landskron, ASKÖ Villach, HC Klagenfurt, Ferlacher TV, Uni Klagenfurt, Weitensfeld, Babenberg Klagenfurt

80er Jahre

Landskron, Radenthein, Feldkirchen, BBC Wolfsberg, ASKÖ Villach, SVVW-ABC Klagenfurt, SC Ferlach, Union Babenberg Klagenfurt, BK Lienz, Weitensfeld, SG Spittal, Union Klagenfurt.

90er Jahre

WSG Radenthein, ASKÖ Landskron, Feldkirchen, ASKÖ Villach, BBC Wolfsberg, SAK-KOS Klagenfurt, SC Ferlach, SV St. Veit, ASKÖ Villach, Sportunion Klagenfurt, Nußdorf/Lienz, Weitensfeld.

2000er Jahre

SG Landskron/Villach, Feldkirchen, Kos, SC Ferlach, BB Lienz, WSG Radenthein, BBC Wolfsberg, SV-St. Veit, Sportunion Klagenfurt, ABC Villach.

2010er Jahre

ABC Villach Eagles, ASKÖ Villach Raiders, BBC Basketwolves Wolfsberg, Feldkirchen, Wörthersee Piraten, WSG Radenthein, KOS-Klagenfurt, VfB Wolfsberg.

Meisterschaft 2012/2013

2 Bundesliga Herren: Wörthersee Piraten, KOS Klagenfurt

Regionalliga Herren: Feldkirchen Tigers, Villach Raiders, Wörthersee Piraten, WSG Radenthein

Herren Landesliga: Villach Raiders, WSG Radenthein, Feldkirchen Tigers, Wörthersee Piraten

1 Klasse: KOS Klagenfurt, BBC Basketwolves Wolfsberg, Uni Klagenfurt, ABC Villach-NovisHuabn

U/18 männlich: Wörthersee Piraten, WSG Radenthein, ASKÖ Villach Raiders, KOS Celovec

U/16 männlich: Wörthersee Piraten, BBC Wolfsberg, Feldkirchen, WSG Radenthein, KOS Celovec

U/14 männlich: Wörthersee Piraten, BBC Wolfsberg, WSG Radenthein, ABC Villach, Feldkirchen.

U/12: WSG Radenthein, Wörthersee Piraten, BBC Wolfsberg, Feldkirchen, ABC Villach, KOS Celovec

Regionalliga Damen: Gratkorn, UBI Graz, BBC Wolfsberg, KOS, Szombathely, DBB Graz, Radenthein

Regionalliga U/18 weiblich: UBI Graz, ATUS Gratkorn, BBC Wolfsberg, Feldkirchner Tigers

U/18 weiblich: BBC Wolfsberg, KOS Flames, Feldkirchner Tigers, ABC Villach

Regionalliga U/16 weiblich: BSC Salzburg, WSG Radenthein, BBC Wolfsberg, Kobersdorf, DBB Graz

Damen Landesliga: KOS Flames, WSG Radenthein, BBC Wolfsberg



Kärntner Vereine in der obersten Liga

(Staatsliga, Bundesliga A, ABL)

Herren:

WSG Heraklith Radenthein

(1959 – 1971), Vizemeister 1969 und 1970, freiwilliger Ausstieg 1971

Wörthersee – Piraten

(1979/1980 und von 1981 – 2011), Vizemeister 2001, freiwilliger Ausstieg 2011



hinten v. l.:

Headcoach
Fischer M.,
Husanovic,
Harper M.,
Mahalbasic,
Rhinehart E.,
Weber B.,
Hartley B.

vorne v. l.:

Kuttinig A.,
Breithuber
Martin,
Breithuber
Marco,
Buggelsheim
Schaal
Bachlehner

Damen:

ABC Klagenfurt (1986/87)

DBB Klagenfurt (1991/92)

In der 2. Liga spielen:

WSG Radenthein 1972/73 und 1993 – 1997

ASKÖ Landskron 1980 – 1982, 1988/89 und 1997/98

ABC Klagenfurt 1975/76, 1978/79, 1980/81 und die ABC-Reserve (Bla-Bla) 1986-1988

RW Feldkirchen 1991/92

Pasut Villach (SG Landskron – Villach) 2003/04

Wörthersee Piraten seit 2012

KOS – Klagenfurt: seit 2007, **Meister 2009 (2.Liga)**

Die Damen von ABC Klagenfurt 1984/85 und 1987 – 1991

Prof Sis betreut das österreichische Nationalteam

Der Trainer der Radentheiner Basketballmannschaft Prof. Radeč Sis hat die ehrenvolle Aufgabe übertragen erhalten, das österreichische Nationalteam für das schwere Ausscheidungsturnier in Griechenland, wo es um die Qualifikation für die Europameisterschaft geht, zu trainieren.

Prof. Sis wird drei Wochen lang in Wien mit dem 18köpfigen Kader arbeiten.

Als einziger Kärntner ist Orel im Team. (KTZ, Mai 1969).



Kärntner Vereine im Europacup

WSG Heraklith Radenthein

Dezember 1969

Eine Sensation hing in der Luft. Radenthein führte bis 4 Minuten vor Schluss mit 6 Punkten...
(KTZ, 5.12.1969)

WSG Radenthein (AUT) - Club Juventud de Badalona (SPA)	87-93 (43-45)	114-70 (54-32)
--	---------------	----------------

Beim 87:93 warfen für Radenthein: Konecny (33), Kratochwill (22), Bobrowsky (11), Orel (10).
Auswärts setzte es eine 70:114 Niederlage.

Dezember 1970 - Kleine Zeitung

Radenthein im Europacup in Ehren ausgeschieden

Die WSG-Basketballer verloren das EC-Rückspiel in Ödenburg 74:79.



Die Europacup-Mannschaft 1970 (stehend von links): Sektionsobmann Dkfm. Koffler, Lamisch, Orel, Ottmann, H. Drumel, Klocker, Griessnig, Krizan; (hockend von links): Schenk, Mössler, Remschnig, Malischnig, Kiefer.

Ausgezeichnet hielt sich der österreichische Basketball-Bundesligaver-ein Heraklith Radenthein im Retourspiel des Europacups der Cupsieger beim ungarischen Vertreter MAFC Sopron 1970. Die Kärntner, die im Heimspiel ein gerechtes 80:80 erreicht hatten, gaben sich in Ödenburg erst, nach hartem Kampf knapp mit 74:79 (26:41) Punkten geschlagen und schieden somit ehrenvoll aus. Der beste Werfer für die Werkssportler war Krizan mit 25 Körben.

Der Europacupstart für die WSG wurde erst im letzten Spiel der heimischen Meisterschaft perfektioniert, als in Wien die Mannschaft von BSC Swarovski mit 96:80 geschlagen und Platz zwei in der Tabelle erreicht wurde.

WSG Heraklith Radenthein (AUT) - Soproni MAFC (HUN)	80-80 (44-41)	79-74 (45-26)
---	---------------	---------------

Für Radenthein warfen: Krizan (37), Klocker (14), Ottmann (12), Orel (8), Griessnig (6), H. Drumel (3) beim Heimspiel in Graz.



Regenerin Klagenfurt Citroen Klagenfurt Wörthersee Piraten



2. R. v. links: Coach M. Macura, Möderl, D'Angelo, Zankl, Schmedler, Krusic, sportl. Leiter F.Kohlmeier, Obmann E. Lindner
vorne v. links: Anderwald, Papic, Poschinger, Mann, Offner, Krassnitzer

Oktober 1984

1. Runde

BBC Amicale [Steinsel] (LUX) - BK Regenerin Klagenfurt (AUT)	71-68 (44-37)	82-66 (35-34)
---	---------------	---------------

2. Runde

BK Regenerin Klagenfurt - CB Cajamadrid [Alcalá de Henares] (SPA)	82-98 (39-48)	98-70 (50-35)
---	---------------	---------------

Oktober 1985

1. Runde

BK Regenerin Klagenfurt (AUT) - Racing Maes Pils Mechelen (BEL)	69-109 (33-46)	125-72 (60-42)
--	----------------	----------------

Oktober 1988

1. Runde

BK Regenerin Klagenfurt (AUT) - Efes Pilsen SK [İstanbul] (TUR)	96-130 (50-65)	101-49 (51-22)
--	----------------	----------------

September 1990

1. Runde

BK Citroën Klagenfurt (AUT) - BK TJ Inter Slovnaft [Bratislava] (CZE)	69-59 (36-32)	82-84 (50-50)
--	---------------	---------------

2. Runde

BK Citroën Klagenfurt - Real Madrid CF (SPA)	63-112 (38-49)	80-47 (38-35)
---	----------------	---------------

Werfer beim 63-112: Volaj (18), Willi Mann (13), G. Kiefer (9), Polanec (8), H. J. Gutsche (7), Anderwald (3), Poschinger (2), Th. Druml (2), G. Seidl (1), Tschabuschnig (0)

Oktober 1991

BK Citroën Klagenfurt (AUT) - KK Vojvodina [Novi Sad] (YUG)	62-98 (30-47)	85-50 (44-30) (b)
--	---------------	-------------------

September 2001

1. Runde

AP Garmon [Serravalle] (MAR) - Wörthersee Piraten BC [Klagen.] (AUT)	54-76 (33-40)	92-65 (47-38)
---	---------------	---------------

2. Runde

Wörthersee Piraten BC - Müller Scaligera Verona (ITA)	59-103 (39-50)	83-82 (41-45)
--	----------------	---------------



KÄRNTNER/-INNEN IM NATIONALTEAM

Herren (60-er Jahre)

HANS KIEFER
(Radenthein)
1. Kärntner im Nationalteam

HORST DRUML
(Radenthein)

Damen (90er Jahre)

ELISABETH GABERLE-DRUML
(Radenthein, Steyr)

Damen (50er-60er Jahre)

FRANZ OTTMANN
(Radenthein)

HANS „EDE“ OREL
(Radenthein)

ING. GRETL BINDER-LANGE
(Babenberg Wien, U. Neca Klagenfurt)

Herren (80-er Jahre und später; Vereine unvollständig!)

HELMUT ANDERWALD
(Klagenfurt)



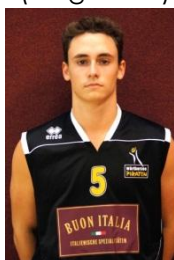
HELMUT MOSCHIK
(Klagenfurt, Kapfenberg)



JOACHIM BUGGELSHEIM
(Klagenfurt)



PATRICK BUGGELSHEIM
(Klagenfurt)



ARMIN WOSCHANK
(Kapfenberg, Wels)



MARTIN KOHLMAIER
(Klagenfurt, Spanien)



SAMUEL KNABL
(Wolfsberg, Kapfenberg)



RASID MAHALBASIC
(Klagenfurt, Istanbul)



ANDI HELMIGK
(Klagenfurt, Uni Wisconsin)



Österreichische Meister im Nachwuchs-Basketball



1985 WSG Radenthein Kärntens erster Basketball-Junioren-Staatsmeister

(Kleine Zeitung vom 25.06.1985)

Erstmals in der Geschichte des Kärntner Basketballsportes erobert eine Juniorenmannschaft den österreichischen Meistertitel. Bereits nach der Vorrunde galten die von Hans Kiefer trainierten Radentheiner als Sieganwärter. Der Höhepunkt war zweifellos die Begegnung gegen WAT Wieden (Wien). Wenige Sekunden vor Schluss konnte Gernot Kiefer den 79:77-Sieg sicherstellen. Als wertvollster Spieler (MVP) wurde Manfred Huber (Radenthein) geehrt.

Für Radenthein spielten und warfen beim Finalturnier:

M. Huber (36), G. Kiefer (29), J. Erker (24), B. Gaugeler (20), M. Wiessler (16), B. Hofer (14), D. Untersteiner (11), H. Ponemayr (6), E. Lumpi (4)

U22 Österreichischer Meistertitel für die SEZ Wörthersee Piraten (1997)

(KOBV-Nachrichten, Juni 1997)

Vom 30.5 bis 1.6.1997 fand in Klagenfurt das Final-SIX-Turnier der ÖMS U22-Meisterschaft statt. Dabei konnten die Klagenfurter ohne Niederlage zum ersten Mal den österreichischen Meistertitel erringen. Im Finale wurde UAB Wien mit 86:61 besiegt.

Trainer: Emir Osmanovic

Männlich U14 2003/2004

(ÖBV-BB Guide 2003/04)

Semifinali

LZ NÖ Süd – Basket Clubs of Vienna/Red Panthers	42:80
chello-Wörthersee Piraten – UKJ Tyrolia Vipers	78:44

Finale

Basket Clubs of Vienna/Red Panthers – chello-Wörthersee Piraten	90:97
---	-------

ENDSTAND

1. chello-Wörthersee Piraten

MVP: David Kohlmaier (chello-Wörthersee Piraten)

Männlich U14 2004/2005

Meister: Wörthersee Piraten - Coach Hans Orel

Männlich U16 2006

Bei den U16-Burschen hatten sich in den Halbfinals die Wörthersee Piraten und die Gastgeber aus Klosterneuburg durchsetzen können. In einem spannenden Finale siegten die Piraten 92:82 und hatten dies vor allem einem überragenden **MVP** zu verdanken! **Rasid Mahalbasic** hatte schon im Halbfinale 38 Punkte erzielt, doch im Finale gelangen ihm sogar **44 Zähler**!



Herren Basketball-Meister in Kärnten 1952-2012



1952	Union Klagenfurt (BBU)
1953	Union Klagenfurt (BBU)
1954	Union Klagenfurt (BBU)
1955	Union Klagenfurt (BBU)
1956	WSG Radenthein
1957	WSG Radenthein
1958	WSG Radenthein
1959	WSG Radenthein
1960	Union Klagenfurt
1961	Union Klagenfurt
1962	Union Klagenfurt
1963	ASKÖ Villach
1964	ASKÖ Villach
1965	ASKÖ Villach
1966	ASKÖ Villach
1967	ASKÖ Villach
1968	ASK Klagenfurt
1969	ASK Klagenfurt
1970	ASKÖ Villach
1971	Union Klagenfurt
1972	WSG Radenthein
1973	SVVW Klagenfurt
1974	ASKÖ Villach
1975	SVVW Klagenfurt
1976	WSG Radenthein
1977	SVVW Klagenfurt
1978	SVVW Klagenfurt
1979	RW – Feldkirchen

1980	ASKÖ Landskron
1981	WSG Radenthein
1982	WSG Radenthein
1983	ASKÖ Landskron
1984	WSG Radenthein
1985	ABC Klagenfurt/WSG Radenthein
1986	ABC Klagenfurt
1987	ASKÖ Landskron
1988	ASKÖ Landskron
1989	WSG Radenthein
1990	WSG Radenthein
1991	RW Feldkirchen
1992	ASKÖ Landskron
1993	Citroen Klagenfurt
1994	Citroen Klagenfurt
1995	Cit.Klgft./BBCWolfsberg
1996	Citroen Klagenfurt
1997	ASKÖ Landskron
1998	RW Feldkirchen
1999	RW Feldkirchen
2000	RW Feldkirchen
2001	Piraten Klagenfurt
2002	ABC Pasut Villach
2003	ABC Pasut Villach
2004	RW Feldkirchen
2005	ABC Villach Eagles
2006	KOS Klagenfurt
2007	RW Feldkirchen
2008	KOS Klagenfurt
2009	Wörthersee Piraten
2010	Wörthersee Piraten U22
2011	WSG Radenthein
2012	ABC Eagles Villach



BasketballmeisterInnen Kärnten 1952-2012



1952: Basketball Union (BBU Klagenfurt)
 1953: Basketball Union (BBU)
 1954: Basketball Union (BBU)
 1955: Union Bad St. Leonhard
 1956: Union Neca Klagenfurt
 1957: Union Neca Klagenfurt
 1958: Union Neca Klagenfurt
 1959: WSG Radenthein
 1960: WSG Radenthein
 1961: WSG Radenthein

Radenthein



Kärntner Basketball-Damenmeister 1961 (hinten von links): Christine Dabernig, Erika Niederer, Coach Hans Kiefer, Elisabeth Duller, Helga Lautner; (vorne von links): Annemarie Dabernig, Renate Wetzlinger, Jutta Lautner waren ein eingespieltes Team und erkämpften sich verdient den Kärntner Meistertitel.

Von 1962 bis 1976: Keine Meisterschaft

1977: WSG Radenthein
 1978: WSG Radenthein
 1979: WSG Radenthein
 1980: WSG Radenthein
 1981: WSG Radenthein
 1982: WSG Radenthein
 1983: WSG Radenthein
 1984: ABC Klagenfurt
 1985: WSG Radenthein
 1986: WSG Radenthein
 1987: WSG Radenthein

1988: BBC Wolfsberg
 1989: BBC Wolfsberg
 1990: BBC Wolfsberg
 1991: BBC Wolfsberg
 1992: BBC Wolfsberg
 1993: ABC Klagenfurt
 1994: ---
 1995: ---
 1996: ---
 1997: St. Veit
 1998: Villach
 1999: Wörthersee Piraten

BBC Wolfsberg 1992



holten den 5. Meistertitel in Serie nach Wolfsberg.
 v.l. Swatek, Schneiderbauer, Bachhiesl, Trainer Frank,
 Baumgartner, Stocker, Freytag, Ankele, vorne Schratte

2000: BBC Wolfsberg
 2001: Wörthersee Piraten
 2002: BBC Wolfsberg
 2003: Wörthersee Piraten
 2004: Wörthersee Piraten
 2005: BBC Wolfsberg
 2006: BBC Wolfsberg
 2007: BBC Wolfsberg
 2008: Wörthersee Piraten
 2009: Wörthersee Piraten
 2010: KOS Klagenfurt
 2011: KOS Klagenfurt
 2012: KOS Klagenfurt



Rollstuhlbasketball

Im Oktober 1998 wurde der Wiederaufstieg in die oberste österreichische Spielklasse geschafft.

Im **April 2012** holten sich die Carinthian Broncos den ersten **Österreichischen Meistertitel** im Rollstuhlbasketball (siehe auch www.rsv-kaernten.com).



Die Carinthian Broncos beteiligen sich auch an zahlreichen Turnieren im In- und Ausland, besonders gute Kontakte bestehen zu Basketballteams in Slowenien. Zumindest einmal jährlich wird ein internationales Turnier in Kärnten veranstaltet.



Spielregeln

Grundsätzlich sind die Unterschiede zum "normalen" Basketball nicht sehr groß. Die Körbe im Rollstuhlbasketball haben die gleiche Höhe wie jene in der österreichischen Bundesliga.

Auch die Entfernung der Dreipunktlinie vom Korb ist dieselbe.

- Ein Spiel besteht jetzt aus vier Vierteln zu je zehn Minuten,
- nach 24 Sekunden muss ein Wurf, der den Korbring berührt, erfolgen
- nach acht Sekunden muss der Ball über der Mittellinie sein.
- Ab dem vierten Mannschaftsfoul pro Viertel gibt es nach jedem Foul zwei Freiwürfe.



Sportgeräte

Durch schräg gestellte Räder sind Sportrollstühle sehr wendig und auch die seitliche Kippgefahr wird dadurch vermindert. Im Fußbereich sind sie mit einem Bügel versehen, der das Einhaken in andere Rollstühle verhindert und dadurch auch die Verletzungsgefahr verringert. Um das Kippen nach rückwärts zu vermeiden, ist an den Sportrollstühlen hinten ein Stützrad montiert. Die Speichen sind mit einem Speichenschutz versehen, der es zum einen verhindert, dass man sich an den Händen/Fingern verletzt und zum anderen das Einhaken in andere Rollstühle.





50er Jahre

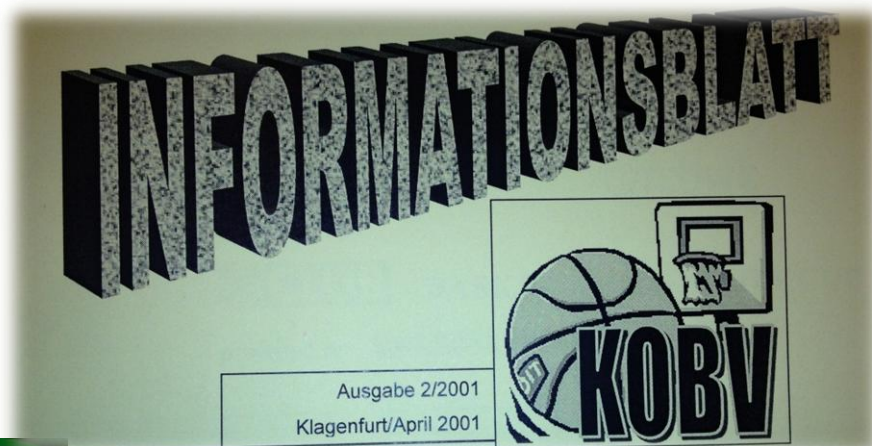


KOBV Nachrichten 1971

Verantwortlicher:
 Josef Leitner (Landskron)

KOBV Nachrichten in den 90er Jahren

Redaktion, Gestaltung und Versand:
 Hans-Peter Hauser (Feldkirchen)



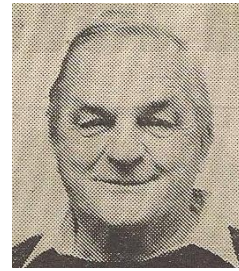
KOBV Nachrichten 2001

Layout und Vervielfältigung:
 Josef Prawda (Klagenfurt)



Basketball in den 50ern

Im Oktober 1951 fand das erste offizielle Basketballspiel in Klagenfurt statt. Union Klagenfurt spielte gegen Union Graz. Im April 1952 nahm die Union Klagenfurt mit drei Mannschaften (Herren, Damen und männl. Jugend) bei einem Turnier in Graz teil und erzielte passable Resultate. Es war dies auch das erste offizielle Auftreten einer Damenmannschaft.



Ing. E. Buda

Am 10. Mai 1952 wurde durch die Initiative der Union der KOBV gegründet. Der KOBV ist somit nach dem Steirischen Verband (März 1951) und dem Wiener Verband (April 1951) der drittälteste Landesverband. Der ÖBV wurde am 19. Juni 1948 gegründet. Erster KOBV-Präsident war Ing. Eberhard BUDA. (KOBV-Nachrichten März 1954)

Am 29. Oktober 1952 sollte die Herbstmeisterschaft des KOBV starten. Leider musste die gesamte Herbstrunde auf das Frühjahr verschoben werden, da die Vereine nur im Besitz von Freiplätzen sind und durch den Einbruch schlechter Witterung nicht mehr die Möglichkeit hatten, im Freien zu spielen (KOBV-Nachrichten).

Basketballmeisterschaft (Kleine Zeitung, 22. April 1953)

Ergebnisse der ersten Runde der BB-Meisterschaften in Passering:

BB-Union Klagenfurt : Union Passering 81:10 (Rom 28, Stolze 23, Buda 18; Hebenstreit 8) Union Klagenfurt gegen WSV Passering 33:16 (Görzer 16, Gabriel 12 bzw. Böhmer 6)

Infolge der Trainingsmöglichkeiten im Winter zeigte sich eine starke Überlegenheit der Klagenfurter, die sich in guter Kondition befanden und über eine erfreuliche Wurftechnik verfügten.

Bei den Damen siegte die Union Klagenfurt gegen Union Passering mit 29:14 (Singer 14 bzw. Matay Ditta 8)

Meister bei den Damen und bei den Herren wurde die BBU Klagenfurt vor der Union Klagenfurt und den Teams aus Passering.

10 Basketballvereine in Kärnten (April 1953, Kleine Zeitung)

Am 14. März 1953 hielt der KOBV seine **1. Ordentliche Hauptversammlung** ab. In Kärnten gibt es zur Zeit zehn Vereine mit 58 Spielern und 25 Spielerinnen. **Der Vorstand lautet:**

Ing. Eberhard Buda (Präsident), Vizepräs. S. Lackner (Lienz), Schiedsrichterreferent Dr. Loh (Millstatt), Wettspielreferent J. Hebenstreit (Passering), Kassier A. Hetych (Klagenfurt), Schriftführer und Pressereferent M. Gabriel (Klagenfurt), Meldereferent H. Stefan (Klagenfurt)

Schöner Basketballsieg (Sonntag 24. Mai 1953, Kleine Zeitung)

Die Union Klagenfurt Frauen gewannen gegen die Union Graz bei einem Turnier in Wien mit 23:22 (Halbzeit 7:20 !!!). Die Punkte erzielten Oberriesser (9), Rauter (8), Pernusch (4), Ischengg (2).



Wird Basketball auch in Kärnten populär? (Kleine Zeitung, 3. November 1953)

Landesmeister ist die Basketball-Union – Schiedsrichterlehrgang im November

In Kärnten spielt man seit zwei Jahren Basketball. Bahnbrecherin ist die Union. Zurzeit gibt es fünf Vereine: BBU Klagenfurt, Union Klagenfurt, SC Millstättersee, Union Passering und WSV Passering. Im kommenden Jahr wird das Basketballspiel in folgenden Vereinen aufgenommen: Union Lienz, Union Oberdrauburg, Union Berg-Drautal, Union Obervellach, Union Pörschach und Union St. Paul/Lav. Landesfachwart ist Ing. Buda, der auch aktiv für die Basketball-Union tätig ist.

Herren-Meisterschaft 1954:

BBU Klagenfurt gegen Union Klagenfurt 29:14 (Rom 16, Ruckser 6, Buda 3, Görzer und Franz Drumel je 2 bzw. Obilcnik 7, Kathol 2, Ofner 2, Brunner 2 und Horst Drumel 1).

Die BBU Klagenfurt nimmt an den Österr. Meisterschaften (1. und 2. Mai, Wien) teil und verliert gegen Babenberg Wien klar.

Am 10. April 1954 fand in Klagenfurt (Platz vor dem Kreuzberglbunker) das

1. Internat. BB-Spiel in Kärnten statt. Die BBU verlor gegen Udine mit 32:35 (Görzer 16, Rom 8, Ruckser 6 und F. Drumel 1)

30. April 1954: Kärnten und Osttirol hat **zwei neue Bundesschiedsrichter** (E. Buda und Chr. Ruckser)

Überraschung in St. Paul im Lavanttal (1954)

Die favorisierten St. Pauler mussten sich den ambitioniert kämpfenden Bad St. Leonhardern mit 21:23 (11:9) beugen. Müller erzielte 10 Punkte für Bad St. Leonhard; M. Wacker war der beste Werfer für St. Paul (Ruckser, KOBV-Nachrichten).



Buda (links) bei einem der ersten BB-Spiele in Klagenfurt



BBU-Klagenfurt Mitte der 50er Jahre

Basketball-Meisterschaft (Kleine Zeitung: 20.4.1955)

Ergebnisse der 1. Runde (Damen): Union Neca gegen Union Passering 41:18
Herren: BBU Klgft gegen Union Passering 116:8 und Union Flamingo Klagenfurt gegen WSV Passering 34:33.

Tabelle bei den Herren: 1. BBU, 2. Flamingo, 3. WSV Passering, 4. Union Bad St. Leonhard und 5. Union Passering.

Basketball (Unterkärntner Nachrichten vom 7. Oktober 1955)

Wieder ein Landesmeistertitel für Bad St. Leonhard. Im letzten Sommer wurde der Titel des Landesmeisters im Jugendbasketball nach Bad St. Leonhard geholt. Nun können wir von der größten Überraschung berichten, die es bisher im Kärntner Basketballsport gegeben hat. **Landesmeistertitel für die Damen von Bad St. Leonhard.** Beste Korbwerferin war Reingard Meier. Anni Sifferlinger wirkte durch kluge Mannschaftsführung. Magda Nössler, Hilde Sturmer, Elfi Dürnberger und Liesl Hofbauer zeichneten sich immer wieder aus.

1956:

Die WSG-Herren holen sich nach einem 65:29 über BBU Klagenfurt den 1. Meistertitel; Gerdov war der „Vater des Sieges“. Für Radenthein scorten auch Woschank, Cichra und Anderwald. Bester Werfer bei BBU war Görzer. (Kleine Zeitung, Mai 1956)

Ergebnisse der Herbstmeisterschaft 1956: BBU 2 – TV Ferlach 25:21; Flamingo – ASKÖ Villach 55:28; Radenthein – St. Leonhard 60:24 ; Radenthein **Damen** gegen St. Leonhard 34:27

Damenmeister 1957 wird Neca Klagenfurt durch einen 44:33 Sieg über BBU Klagenfurt. Lange war die beste Spielerin bei Neca; weitere Werfer für Neca: Achatz, Schober u. Pichler. Die BBU besiegt Radenthein 29:16 und Radenthein gewinnt gegen Flamingo Klgt. 50:9.

1958:

25.April (Neue Zeit): ASKÖ Villach – TV Ferlach 34:27 (Stimpfl 8 bzw Florian 13); Union Klagenfurt – Villacher TV (ohne Roll) 31:21; ASKÖ Villach – TVVillach 24:22.

Radenthein wird Meister bei der männlichen und weiblichen Jugend; Ferlach gewinnt die männliche Jugend A.

In der Villacher Turnhalle fand zu den Feiertagen ein Basketball-Turnier statt. Union Wien siegte vor dem Kärntner Meister WSG Radenthein . Im Spiel um Platz 3 bezwang Union Graz den Villacher TV mit 42:34.

Die Herren von Radenthein belegen bei den **Staatsmeisterschaften** Rang 4 (gegen EKE Wien 25:86; gegen GAK 45:70 und gegen UBBC Salzburg 35:65).

Die Damen von Neca Klagenfurt erreichen Rang 3. 11:85 gegen Babenberg Wien und 25:52 gegen Union Salzburg (Neue Zeit ,12.Juni 1958)

Die Kärntner **Basketballmeisterschaft 1958/59** hat begonnen. In der Villacher Turnhalle siegte der TV Ferlach gegen ASKÖ Villach mit 34:27. Das Spiel ähnelte eher einem Rugby-Match; 38 Fouls wurden verhängt. Der BSC Schleppe nimmt ab sofort an der laufenden Meisterschaft nicht mehr teil. Als Grund wird von der Vereinsleitung „Zerwürfnis mit dem Verband“ angegeben.

Jahreshauptversammlung des ASKÖ Villach (11.April 1959, „Neue Zeit“); BB-Sektionsleiter **Sepp Neubauer:** „Seitdem die Sektion ein geordnetes Training hat, sind die Leistungen sprunghaft gestiegen. Einige Spielerzugänge haben die Leistungskraft beachtlich gehoben“.

NZ 1. Mai 1959: Ergebnisse der Herrenliga: ASKÖ Villach gegen Union Klagenfurt 41:44 und Radenthein gegen Flamingo 67:21; bei den Damen siegt Neca Klagenfurt gegen Radenthein mit 30:15.

Kärntner Herren-BB-Auswahl für das Spiel gegen das Österr. Nationalteam (NZ, 7.Mai 1959): F.Drumel, H.Drumel, Schiestl, Malischnig, Pilz, Harring, Kiefer, Mandl, Görzer, List, Wasserer, Mikosch; Prof. Gerdov. Der Kärntner Meister WSG Radenthein spielt bei den Staatsmeisterschaften im Juni in Wien gegen GAK, Babenberg Wien und UBBC Salzburg



Kärntens Basketballsport im Kommen (20. Oktober 1959, Kleine Zeitung)

Durch die Gründung der Staatsliga ist der Basketballsport in Kärnten, und mit ihm vor allem die WSG Radenthein, in den Vordergrund gerückt. Das beweisen auch die Zuschauerzahlen. Radenthein hat durch Siege über den Wiener Sportclub (54:45; Kiefer 24 Punkte) und über WAT Landstrasse (61:43; Horst Drumel 25, Görzer 19) bewiesen, dass die Bundesländer den Vorsprung der Wiener nahezu wettgemacht haben.

Die Einstellung des ehemaligen jugoslawischen Internationalen Kiefer (man will ihn in das Österr. Nationalteam einbauen) und die Trainerarbeit von Prof. Gerdov haben Radenthein zum Favoritentöter gemacht.

An der Kärntner Meisterschaft 1959/60 nehmen der Vorjahreszweite Union Klagenfurt, ASKÖ Villach, TV Ferlach, Union Flamingo Klagenfurt und die 2. Mannschaft von Radenthein teil. Prognosen über den Sieger sind sehr schwer zu stellen.

Die Union Klagenfurt hat Schiestl und Malischnig an Radenthein verloren, dafür spielt der talentierte Walter Drumel erstmals nach seiner langen Krankheit wieder.

Ferlach und Villach stützen sich auf ihre altbewährten Spieler wie Hambrusch und Koschat bzw. Bauknecht und Neubauer.

Sehr traurig hingegen sieht die Situation bei den Damen aus. Lediglich der Vorjahresmeister Radenthein und die Union Klagenfurt halten derzeit einen Spielbetrieb aufrecht. Neca und Flamingo haben bisher noch nicht genannt.

Ganz deutlich zeigt sich die Aufwärtsentwicklung an der wachsenden Begeisterung der Jugend. Hier ist vor allem den Schulen zu danken, die den Basketballsport gefördert haben. Deshalb ist auch heuer wieder an eine Mittelschulmeisterschaft gedacht.

Union Klagenfurt, WSG Radenthein, TV Ferlach und ASKÖ Villach beteiligen sich mit mehreren Mannschaften an der Meisterschaft der männlichen Jugend, während bei den Mädchen nur Union Klagenfurt und Radenthein aufscheinen.

Staatsliga A (3.Runde, Okt. 1959)

Vor über 300 Zuschauern siegte Staatsmeister Babenberg Wien in Radenthein (Freiplatz) über die WSG Radenthein mit 82:46 (46:33). Kiefer war mit 22 Punkten bester Radentheiner. Görzer 11, Drumel Horst 6, Malischnig 3, List 2, Schiestl und Mandl je 1, Roll, Harring und Prof. Gerdov waren die weiteren Spieler. Bei den Wienern waren die Teamspieler Thirring 18 und Franz Vranitzky 11 die erfolgreichsten Werfer.

Weitere Ergebnisse: GAK – UBBC Salzburg 67:67 (Sailer 23 bzw. Diller 22). EKE Wien – Handelsministerium 99:82 (Privoznik 58 bzw. Tutschek 22) , UBSC Wien – Landstraße Wien 51:47 (Peter 14 bzw. Letocha 19).



Die 60er Jahre



1960: Vor 700 Zuschauern schlug die WSG Radenthein den oftmaligen österreichischen Meister Babenberg Wien mit 43:42. Überraschend dabei Hans Kiefer, der erneut bewies, dass er Österreichs bester Basketballer ist. Er war es auch, der in den letzten zwei Minuten einen fünf-Punkte-Rückstand in einen Sieg umwandelte. Malischnig, Horst Drumel und Görzer boten ebenfalls starke Leistungen.

November 1960: Der Kärntner Hans Kiefer (Radenthein) trägt das österreichische Trikot im Länderspiel gegen Deutschland.

Die Damen der WSG Radenthein besiegen Neca 24:13 (Duller 12 bzw. Pichler 9) und Union Klagenfurt 21:14 und sichern sich den Herbstmeistertitel vor Union, Neca und KSC Klgft.

Juni 1961: Die Kärntner Damenauswahl verliert gegen OÖ 17:31 (Duller 7, Niederer 4, Jutta und Helga Lautner, Lauer je 2) und die Herren gewinnen gegen OÖ 60:40 (H. Drumel 23, Ottmann 10, Orel 8, Schenk 7, Malischnig 5, Schiestl 3, Harring 2, Nikolasch 2)

1962: Radenthein gewinnt das internat. Osterturnier vor Domzale Laibach (55:54) und Post SV München (52:47). Kiefer, Orel, Derndorfer, Janda und Ottmann waren die besten Werfer für die WSG.

Landesliga Herren (1.Runde): ASKÖ Villach besiegt KSC 76:31 (DI Walitzki 18, Klocker 18 bzw. Wutti 11); Neuling DSG Klagenfurt verliert gegen Ferlach 36:92 und gegen ASKÖ Villach 22:170 (Potocnik 58 Punkte!); Villacher TV –Union Klagenfurt 19:36 (Harring 6; Görzer 19).

Dezember 1962: Babenberg - DSG 98:28 (Leitner 28, Bahr 24 bzw. Primschitz 10); Union gegen KSC 80:36 (Görzer 27, Mikosch 21 bzw. Niemetz 17) und Babenberg - Ferlach 58:59 (Müller 20, W. Wedenig 14, Bahr 8 bzw. Hamrusch 30).

Herbstmeister 1962 wird ASKÖ Villach (Klocker, Kummer, Potocnik, Walitzki, Krawanja) mit 18 Punkten vor Union Klagenfurt 16, Ferlach 14 und Villacher TV 12; auf den weiteren Plätzen Babenberg 10, KSC 8 und DSG Klagenfurt 6.

1963: Villach gewinnt den „Städtekampf“ gegen Klagenfurt 64:50 (Klocker 30, Potocnik 15, Dr.Harring 14 bzw. Gernot Görzer 20, Gasser 16, Bürger 8);

Henk Fullenwider (WSG Radenthein) ist der erste US-Legionär im Kärntner Basketball.

1964: WSG Radenthein (Rang 4 –Staatsliga A) spielt mit Dorfer, Kummerer, H. Drumel, Ottmann, Klocker, Malischnig, Kiefer, Orel, Lotschak, Schenk, W. Drumel und Mössler; Trainer: R. Sis;

Radenthein gewinnt das Osterturnier 1965 vor Brünn, Triest und Domzale Laibach. Kiefer, Ottmann, Orel und Schenk zeigten gute Leistungen.

Wiener Basketballsieg in Radenthein (April 1965)

Nicht überraschen ließ sich der österreichische Basketballmeister SK Handelsministerium Wien auf dem, von allen Wiener Mannschaften gefürchteten Freiplatz in Radenthein und kam, wenn auch nach Kampf, relativ sicher zu einem 74:58 Erfolg. Für Radenthein warfen Horst Drumel 30, Ottmann 9, Lotschak 7 Kiefer, Klocker und Dorfer je 4.



Favoritensiege in der Basketball-Landesliga (Mai 1965)

ASK - Ferlach 53:39 (W. Wedenig 25, Leitner 17 bzw. Koschat 12) und ASKÖ Villach – ASK Reserve 42:35 (Potocnik 19 bzw. Krall 13).

Tabelle: WSG Radenthein außer Konkurrenz 24 Punkte, ASKÖ Villach 22, ASK 1 20, ASK 2 17; Rang 5 für TV Ferlach 15, Union Klagenfurt 12, KSC 9 und Villacher TV 8.

1966: Union Klagenfurt gegen ASK 42:38 (Bürger 14 bzw. Krall 21), Radenthein belegt Rang 3 in der Staatsliga A.

Sportkommentar in der Kleinen Zeitung 1967 (Dr. Peter Harring)

„Basketball-Funktionärskrise ohne Ende“... An der Spitze steht das Hallenproblem; in ganz Kärnten gibt es keine geeignete Halle. Ein sehr großes Problem ist auch das Funktionärsproblem. Spieler sind Funktionäre und daneben auch noch Schiedsrichter. Bei jeder Verbandsentscheidung denkt man zuerst an die eigene Sache (Verein) ...

April 1967

Landesliga : Union Klagenfurt - Villacher TV 90:54 (Bürger 36, Dr. Harring 20 bzw. Janisch 25)

Tabelle: 1. Radenthein 24; 2. ASKÖ Villach 23; 3. ASK 20; 4. Radenthein 19; 5. Union Klagenfurt 17; 6. Villacher TV 12; 7. Babenberg 9 Punkte.

Werferliste: Potocnik 216; Müller 186; Kiefer 163; Leitner 155; Janisch 137

67/68

A-Liga Meister : EK Engelmann Wien

2. SK Handelsministerium Wien, **3. Radenthein**, 4. Firestone Wien, 5. „Z“ Wien, 6. UBSC Wien, 7. Wels, 8. Eisenstadt

Frühjahr 1968

ASK wird nach einem 64:46 gegen ASKÖ Villach in der Rennerschule zum ersten Mal Kärntner Meister. **Werfer** für ASK Krall 22, Werner Wedenig 15, Eder 14, Leitner 11 bzw. Potocnik 14.

Herbst 1968

ASK schlug ASKÖ Villach und hat die Tabellenführung übernommen.

Oktober 1968

In der Meisterschaft der Basketball- Landesliga gewannen die beiden Exmeister ASKÖ Villach und Union Klagenfurt sicher ihre Spiele.

ASKÖ Villach - ASK2 105:32; Landskron – Union Klagenfurt 66:98

Tabelle: 1. Union Klagenfurt, 2. ASKÖ Villach, 3. ASK1 auf den weiteren Plätzen folgen ASK2, Landskron und Babenberg.

Frühjahr 1969

Nächstes Jahr im Europacup

Endlich haben es die Radentheiner geschafft. Sie siegten gegen den SK Handelsministerium 80:71 und belegen Rang 2 in der Meisterschaft hinter EKE Wien. Werfer für Radenthein: Bobrovsky 22, Konecny 19, Kratochwill 12, Orel 9, Lotschak 9, Klocker 8 und Winkler 1. Die Teilnahme am Europacup ist somit gesichert.

Zdenek Konecny wird - wie im Vorjahr- wieder bester Werfer der Bundesliga A.

November 1969

Es war ein großer Tag für die Radentheiner Basketballer. Ihr erstes Europacupspiel in Graz gegen Juventud Badalona. Radenthein unterliegt knapp mit 87:93. Konecny scorte 33 Punkte



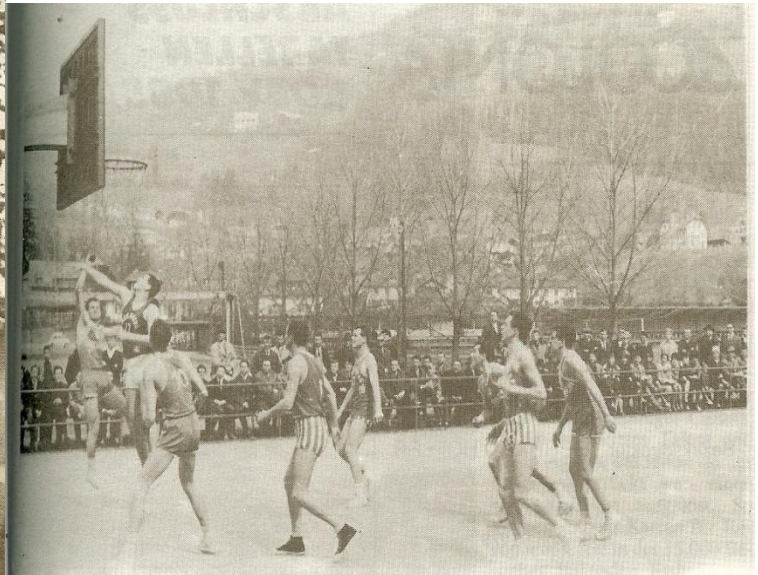


1964. Die Kampfmannschaft der Basketballsektion der WSG Radenthein (stehend von links): Trainer Radoslav Sis, Dorfer, Kummerer, H. Drumel, Ottmann, Klocker, Malischnig, Sektionsleiter Dr. Wilpernig; hockend (von links): Kiefer, Orel, Lotschak, Schenk, W. Drumel, Mössler.

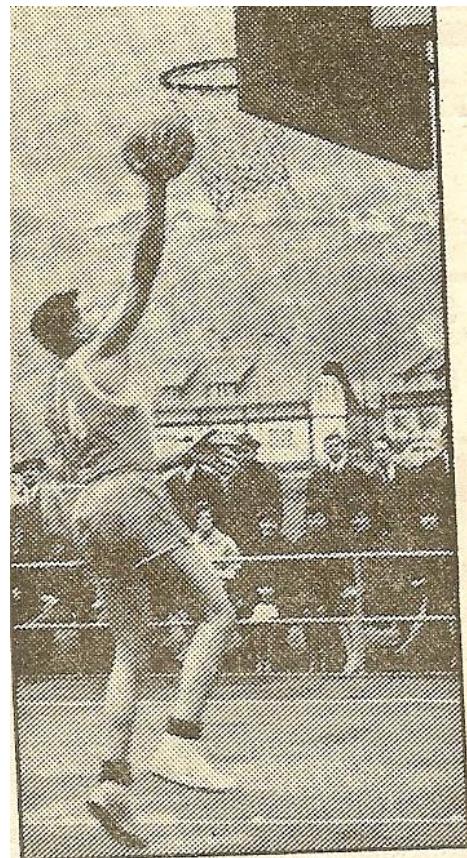


Der Zweitplacierte der österreichischen Basketballmeisterschaft, WSG Radenthein, die am Europacup teilnehmen wird und am Samstag im vorletzten Spiel Union Firestone 92:77 schlug. Von links, stehend: Trainer Sis, Bobrowsky, Kratochwil, Malischnig, Klocker, Konecny, Winkler, Sektionsleiter Kiefer und Horst Drumel; hockend: Orel, Mössler, Lotschak, Schenk und Griebnig.

Bundesliga-Basketball zu Beginn der 60er Jahre



Bundesligaspiel 'vor Jahren' in Radenthein im Winter und vor vielen Zuschauern! Zu Gast ist der Wiener Club Babenberg (von links: Derndorfer (WSG), Hohmaier (Babenberg), Drumel Horst (WSG), Doppes, Vibiral (beide Babenberg), Orel (WSG), Vratitzky (Babenberg) und Hans Kiefer (WSG)!



Kiefer beim Osterturnier 1963 gegen Domžale Ljubljana.

WSG-Radenthein, April 1969



in den 70-er Jahren

Die WSG Radenthein belegt Rang 5 und zieht sich aus der A-Liga zurück (Juni 71). Der Jugoslawe Boris Krizan (Radenthein) war der beste Werfer der Bundesliga A 1970/71 mit einem „Schnitt“ von 35 Punkten !!

Ergebnisse aus der Kärntner Liga 1970/71:

Villach gegen ASK 95:72 (G.Müller 28, Piber 25, Potocnik 21, M. Müller 12, Wascher 6 bzw. Leitner 20, Eder 17, Krall 16, Wastian 7, W. Wedenig 6)

Heraklith Radenthein gegen HC Klagenfurt 144:51 (Grießnig 48, Lamisch 39, Orel 24, bzw. Essler 16)

Union Klagenfurt – Landskron 82:58 (W. Drumel 20, Schumnig 20, G. Görzer 16, Kern 11, Gasser 6, Mikosch 5, R. Görzer 4 bzw. G. Mitsche 22, Rumpold 11, Wasserer 8, Kollmnitzer 6, H. Mitsche 4, Janisch 4, Frierss 2, Urbanz 1)

Die Basketballer des ASK ändern mit 26.2.1971 ihren Namen auf

SV Volksheim Waidmannsdorf:

Peter Schmid, Josef Leitner und Werner Wedenig sind die Vereinsverantwortlichen.

Meister 1971 wird Union Klagenfurt.

Tabelle 4.Dezember 1971 (Landesliga) KOBV-Nachrichten

1.	Heraklith Radenthein	8	8	-	-	24 Punkte
2.	SVVW Bau-Egger Klagenfurt	8	5	-	3	18 Punkte
3.	ASKÖ Villach	7	5	-	2	17 Punkte
4.	UNION Men's Shop	8	4	-	4	16 Punkte
5.	ASKÖ Landskron	7	3	-	4	13 Punkte
6.	HC Klagenfurt	7	1	-	6	8 Punkte
7.	UNION Babenberg	7	-	-	7	7 Punkte

Werferliste 4.12.1971: Grießnig (Radenthein) 174, Orel (SVVW) 168, Schenk (Radenthein) 162, Krall (SVVW) 128, G.Görzer (Union) 115, Remschnig (Radenthein) 112, Potocnik (Villach) 110, M. Müller (Villach) 110, Rumpold (Landskron) 100, Klocker (Villach) 99.

Kleine Zeitung, Mai 1973

B-Liga: Radenthein gewinnt in Salzburg 73:68 und verliert Schenk durch Verletzung

Für Radenthein scorten Remschnig (21), Grießnig (20), Lamisch (12), Rauter (8), Schenk (8) und H. Schretter (4).

Tabelle: Radenthein belegt Rang 2 (punktegleich hinter ASV Steyr) und verzichtet auf den A-Liga-Aufstieg; **Trainer:** Hans Kiefer.



Kärntner Liga: SVVW Bau Egger feiert den ersten Meistertitel.

1. SVVW Bau Egger (35), 2. ASKÖ Villach (32) und 3. Union Klagenfurt (29).

Für SVVW warfen: Orel 345, Moritz 223, Dr. Kohlmaier 203, Krall 196, G. Schretter 115, W. Wedenig 98, Eder 35, Lobner 32, Jochum 20, H. Aschbacher 7

ASKÖ Ahrens Villach wird ungeschlagen Kärntner Meister 1974. Klocker, Potocnik, Schenk, Piber und G. Müller waren die besten Werfer für die Villacher.

Bei den Junioren feiert Heraklith Radenthein einen **222:22 (83:15)-Rekordsieg** gegen SVVW-Bau Egger (Dullnig 54, E. Schretter 48 bzw. Dittrich 13, Prevedel 5)

1975

SVVW Klagenfurt wird Kärntner Meister 1975 und schafft mit den italienischen „Leihspielern“ Marusic (2,05) und Gregorat (1,96) den Aufstieg in die B-Liga beim Turnier in Salzburg;

SVVW Kaiser Bücher gegen Mistelbach 67:68 (Okt. 1975, B-Liga): Grießnig 20, Remschnig 16, Krall 9, Lamisch 7, E. Schretter 6, Eder 5, Wedenig 2, Wastian 2.

Weiters gehören W. Drumel, Fankhauser, Keutschacher, Dittrich, Lindner, Kohlmaier, Prevedel, Jochum und Baumann zum Kader.

Spielertrainer: Walter Grießnig.

Für den Frühjahrdurchgang wurden Joze Fisher, Dusan Oblak und der „Maronibrater“ Mike Beck neu gemeldet.

Im letzten Spiel wurde Döbling Wien mit 102:98 besiegt. Dennoch mussten die Klagenfurter aus der B-Liga absteigen. Grießnig (278) und Remschnig (252) waren die erfolgreichsten Werfer. Der jugosl. Legionär Fisher spielte 3 Partien und erzielte dabei jeweils über 40 Punkte ! Eder wirkte in allen 18 Spielen mit.

KTZ vom 3. Juni 1976

BBC Wolfsberg Aufsteiger in die Landesliga.

Durch einen 71:67 Sieg in Ferlach sicherte sich der BBC Wolfsberg den Aufstieg.

Für Wolfsberg warfen Kolb (20), Schweiger (16), F. Theuermann (12) und für Ferlach scorten Ortner 19, Schretter 18 und Rak 15.

Sehr spannend verlief die **Herren-Meisterschaft 1976/77**. Durch ein Unentschieden, welches in letzter Sekunde gegen Radenthein erzielt wurde, wurde SVVW zum dritten Mal Kärntner Meister, verzichtet jedoch auf die Aufstiegsspiele.

Tabelle: 1. SVVW Kaiser Bücher 56, 2. Radenthein 56, 3. Feldkirchen 41.

SVVW spielte mit Remschnig, Macura, Eder, Grießnig, W. Drumel, Wenig, Oblak, F. Kohlmaier, W. Wedenig, Jochum, Krall, Mischitz und Gregor.



Jubiläumsjahr des Kärntner und Osttiroler Basketballverbandes 1976/1977

Der KOBV feiert das 25 Jahr-Jubiläum mit einem Spiel der Kärntner Auswahl gegen ABC Trend Wien in Klagenfurt, Neuer Platz, vor 800 Zusehern. Insgesamt beteiligten sich 45 Mannschaften an der Meisterschaft 1976/77.

SVVW-Kaiser-Bücher – UKJ Tyrolia 72:79 (63:63,34:28) ; Mai 1977

Sechs Sekunden von Schluss führt SVVW-Kaiser-Bücher im Cup mit 2 Punkten und erhält sogar einen Outeinwurf zugesprochen. Da passierte das Unglaubliche: Grießnig wirft ein, Macura, für den der Ball gedacht war, läuft jedoch in eine andere Richtung. Mit der Sirene traf ein Wiener-Spieler zum 63:63! In der Verlängerung verliert der SVVW-Kaiser-Bücher. Bester Werfer: Macura (29). Die restlichen Punkte scorten Grießnig 17, Remschnig 16, Oblak 4, Rauter 4 u. Krall 2.

1977: Nach 16 Jahren wieder ein Damenmeister

Die Damen von Radenthein holten sich den ersten Meistertitel nach 16 Jahren. Else Kiefer war bereits 1961 im Meisterteam. Betreuer: H. Drumel und Schenk.

ABC Efasit Klagenfurt schafft den "Durchmarsch" in die A-Liga

Aus der BB-Sektion des SVVW Klagenfurt wird im Sommer 1978 ein neuer, selbständiger Verein. Mitglieder des Gründungsvorstandes des ABC Klagenfurt:

Präsident: Ing. Georg Wenig, Vizepräsidenten: Karl Egger, Leo Holzer und Dr. Erich Lindner, Obmann Walter Grießnig, Kassier Hans Eder.

Die Firma Togonal Wien wird neuer Sponsor des ABC. Die Klagenfurter schaffen den Aufstieg aus der Landesliga und gehen als ABC Efasit in die B-Liga Saison 1978/79. Ziel ist ein Mittelfeldplatz. Am Ende wird es der sensationelle 1. Platz.

Vor 600 Zusehern wird UKJ Möllersdorf mit 87:56 bezwungen und der A-Liga Aufstieg gefeiert. **Team:** Grießnig, Remschnig, Eder, Krall, Macura, Oblak, Rauter, E. Schretter, W. Drumel, Mischitz, Wenig, Hintermann;

Coach: Dr. Franz Kohlmaier

4 Meistertitel gehen nach Feldkirchen 1979

RW Feldkirchen Elementar war der erfolgreichste Verein in der Kärntner Basketball-Meisterschaft 1979 mit den 4 Titeln in den Kategorien Männer, männliche Jugend, männliche Schüler und weibliche Jugend.

In der **Kärntner Liga** wird RW Feldkirchen Meister, gefolgt von ASKÖ Villach und ASKÖ Landskron. Beste Werfer für RWF Orel, Krassnitzer und Offner.

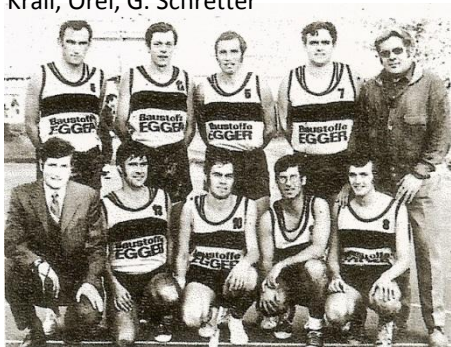
In der Kategorie **männliche Jugend** war RW Feldkirchen auf dem 1. Platz vor ABC Klagenfurt und BK Linz.

bei den männl. **Schülern** wurde RW Feldkirchen wieder Erster vor dem ASKÖ Landskron und der WSG Radenthein.

In der Kategorie **weibliche Jugend** wurde RW Feldkirchen gefolgt von BBC Wolfsberg und der WSG Radenthein Meister.



SVVW 1971/72, hinten v. l. Leitner,
Krall, Orel, G. Schretter



Magistrat 1971, vorne I. Ing. Sturm (langjähriger
Meldereferent des KOBV), vorne r. Nr. 8
Dr. Lindner



1972 v. l. Leitner, Krall, Orel (Stützen von SVVW)



1971, Kleine Zeitung

Kärntner Basketballmeister Union men's shop Kirchbaumer.
Stehend, von links: Sektionsleiter Zanier, Mikosch, Gasser, Hafner,
Kern, Pilloni, W. Drumel, Sponsor Kirchbaumer; hockend, von links:
Schretter, R. Görzer, Schumnik, Kröpfel, G. Görzer.



1974, BBC Wolfsberg „First Edition“, links Coach Gartner,
6 Jessernig, 10 Kolb, 5 F. Theuermann



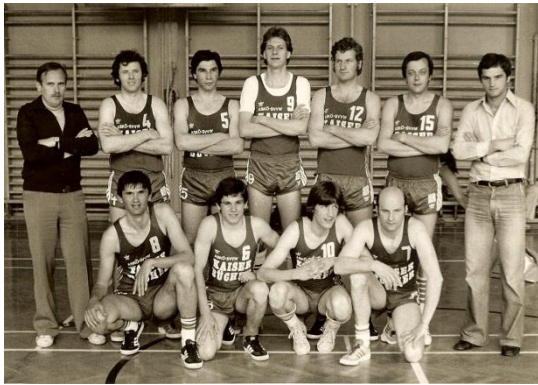
SVVW-Team für die B-Liga Aufstiegsspiele 1975



Heraklith Radenthein

Die erfolgreiche Basketball-B-Liga-Mannschaft 1972 (stehend von
links): Ottmann, Gritznier, Müller, Kohlmaier, Schretter,
Lamisch, Griessnig; hockend von links: Remschnig,
Schenk, Mößler, Rauter und Coach Kiefer.

SVVW-Klagenfurt Kärntner Meister 1977



Kleine Zeitung 1979

**IN DER KÄRNTNER BASKETBALL-LANDESLIGA:
Feldkirchen winkt Titel!**

1. Kärntner Liga

1. RW Feldkirchen	12	12	0	0	36
2. ASKO Villach	12	11	0	1	34
3. Landkron II	12	10	0	2	32
4. Landkron I	12	8	0	2	28
5. ABC Klagenfurt	12	8	0	4	28
6. WSG Radenthein	12	7	0	5	23
7. UBC	11	6	0	5	23
8. SC Ferlach	11	5	0	2	21
9. BBC Wolfsberg	12	4	0	0	20
10. Weitenfeld	12	3	0	1	18
11. RW Feldkirchen II	12	2	0	1	15
12. U. Klagenfurt	12	1	0	1	13
13. Uni	12	0	0	12	12

Damen:

1. WSG Radenthein	10	10	0	0	30
2. ABC	11	7	1	3	26
3. RW Feldkirchen	9	4	1	1	18
4. BBC Wolfsberg	11	2	0	1	14
5. SC Ferlach	9	1	0	0	11

Männl. Juni:

1. RW Feldkirchen	3	3	0	0	9
2. WSG Radenthein	5	0	0	3	3

Männl. Jugend:

1. RW Feldkirchen	6	6	0	15
2. ABC	5	3	0	11
3. Bundeskonvikt Lienz	6	2	0	9
4. Weitenfeld	6	0	0	5

Schüler:

1. RW Feldkirchen	8	8	0	24
2. Landkron	7	4	0	15
3. WSG Radenthein	6	3	0	14
4. BBC Wolfsberg	7	0	0	7

Knaben:

1. WSG Radenthein	9	9	0	27
2. Landkron	6	7	0	23
3. Weitenfeld	7	5	0	23
4. RW Feldkirchen	8	2	0	12
5. ABC	6	0	0	10
6. ABC II	7	0	0	7

Weibl. Jugend:

1. RW Feldkirchen	6	6	0	18
3. BBC Wolfsberg	5	1	0	4

In der Kärntner Basketball-Liga wurde RW Feldkirchen Vorrundenmeister. Direktor Reinke von der Anglo-Elementar-Versicherung gratulierte der Mannschaft zu diesem Erfolg und überreichte ihr eine Garnitur Dressen. Stehend von links: Krafitzner, Hackel, Dir. Reinke, Kerst, Spieltrainer Orel, Offener, Fankhauser, Obmann Niefner; vorne von links: Obermann, Werdnig, Altsch, Elsbacher.



1977, 25 Jahre KOBV; Spiel der Kärntner Auswahl am Neuen Platz gegen ABC Wien



SVVW 1975/76 – Bundesliga B
Im 70er „Outfit“



Eine wichtige Vorentscheidung war schon im Spiel zwischen dem Meister EKE und Union Firestone gefallen. Die Hernalser gewannen 105:86 und so mußte Firestone sich auf Schützenhilfe von Swarovski verlassen, die aber ausblieb. Radenthein hatte am Anfang einige Mühe, das Spiel in den Griff zu bekommen. Mitte der ersten Spielhälfte stand es noch 20:20 und erst später setzte sich die größere Klasse entscheidend durch. Zur Halbzeit betrug der Abstand doch schon 18 Punkte, später führten die Kärntner einmal gar mit 31 Punkten. Erst in den Schlußminuten, als bei Radenthein die Wechselspieler zum Einsatz kamen, gelang es den Hausherrn, das Ergebnis etwas zu verbessern; die Entscheidung war aber bereits gefallen.

Prächtige Leistungen sah man bei den Siegern von den beiden Brünern Ko-

Kommt jetzt Jugoslawien?

Am Donnerstag wurde die Basketball-Weltmeisterschaft 1970 in Laibach fortgesetzt. Im ersten Treffen kam die CSSR gegen Brasilien nach einem 34:40-Pausenrückstand noch zu einem überraschenden 72:71-Sieg.

Gesprächsthema Nummer eins war auch am Donnerstag noch

das dramatische Treffen zwischen Olympiasieger USA und Weltmeister UdSSR am Mittwochabend, das die US-Auswahl mit 75:72 für sich entschieden hatte. Die Sowjets, die durch diese Niederlage praktisch alle Chancen auf eine erfolgreiche Verteidigung des WM-Titels einbüßten, wehrten sich mit dem Mut der Verzweiflung, gingen bereits vor der Pause einige Male in Front und führten noch drei Minuten vor Schluß mit 72:68. Die Amerikaner kamen dann auf 71:72 heran, und als bei diesem Stand Paulauskas (UdSSR) zwei Freiwürfe vergab, war es um die sowjetische Mannschaft geschehen. Washington stellte auf 73:72 für seine Farben und fixierte schließlich Sekunden vor der Schlußsirene mit einem präzisen Wurf den Endstand.

Für eine große Sensation sorgte im zweiten Donnerstagspiel Italien. Die Italiener schlugen den Favoriten Nummer 1, die von der Begegnung gegen die UdSSR vielleicht doch noch müden Amerikaner mit 66:64 (32:33) Punkten. Damit sind nun die Titelchancen Jugoslawiens, das noch gegen die USA (Samstag, 20.30 Uhr) und gegen die UdSSR (Sonntag, 20.30 Uhr) spielt, gestiegen.



So mühelos werfen die Jugos — hier durch Zorga — zeitweilig ihre Körbe in Spittal, wo die jugoslawische Basketball-Nationalmannschaft die WSG Radenthein bekanntlich mit 105:43 schlug

Sieg nach harter Schlacht!

Die WSG Radenthein feierte im letzten Heimspiel der Basketball-Bundesliga A einen hart erkämpften 95:86 (47:38)-Erfolg gegen den direkten Konkurrenten um Platz Nr. 2, Union Firestone. Damit sind die Kärntner an die 2. Stelle vorgerückt. Wie schon in den letzten Spielen, so waren auch diesmal Kampf und Härte Trumpf.

Die Partie, bei der es ja immerhin um etwas ging, wurde äußerst hektisch, oft sogar recht unfair geführt. Besonders in den Schlußminuten, als die Wiener die Felle davonschwimmen sahen, wurde munter „geholzt“. Die beiden Schiedsrichter verloren in dieser Phase gänzlich die Übersicht und machten auf beiden Seiten krasse Fehler.

Von Beginn an lagen die Radentheiner leicht in Führung, erst kurz vor der Pause gelang ein größerer Vorsprung.

Nach dem Wechsel kam Firestone wieder etwas nach, für den Ausgleich reichte es nie. Zum Schluß gaben die Werksportler die Partie dann nicht mehr aus der Hand. Möller und Zelmon wurden wegen einer Kontroverse ausgeschlossen.

Außerst konzentriert spielte bei den Hausherrn diesmal Mittelmann Konecny, der maßgeblichen Anteil am Sieg hat. Klocker kämpfte wieder wie ein Löwe. Ottmann hatte neben der bekannt guten Abwehrleistung auch im Angriff einiges zu bieten. Orel hatte eine gute zweite Hälfte. Blendende Passes sah man von Bobrovsky, der das Spiel der Radentheiner ausgezeichnet organisierte.

Die Wiener stützten sich auf einen sicher werfenden Bilik und auf einen kampfstarken Zelmon. Beide vernachlässigten aber das Mannschaftsspiel.

Punkte: Radenthein: Konecny (26), Orel (16), Ottmann (14), Kratochwil (14), Bobrovsky (12), Klocker (11), Schenk (2), Firestone: Bilik (35), Zelmon (23), Hirschi (12), Zettlinger (8), Wolf (6), Klinger (2). Fouls: 29 bzw. 23. Freiwurf: 12:7 bzw. 18:13.



Zuerst ASK, dann SVVW und nun ABC
v. l. Werner Wedenig, Karl Krall und Hans Eder

WSG Radenthein, Damenmeister 1977

Nach 16 Jahren wieder ein Damenmeister im Basketball

(w. p.). — In der Kärntner Basketballmeisterschaft der Damen ist die Entscheidung gefallen: Den Meistertitel — den ersten seit 16 Jahren — holte sich die WSG Radenthein. Bei den Männern setzte sich in der Liga das Kopf-an-Kopf-Rennen fort, beide Titelanwärter — WSG Radenthein und SVVW Kaiser Bücher — blieben in der 16. Runde erfolgreich.

Liga: ASKO Landskron — BBC Wolsberg 91:67 (50:31). Klocker (24) bzw. Schweiger (23). ASKO RWF Elementar — Union Klagenfurt 110:72 (51:31). Kraßnitzer (26) bzw. Frisch (15). SVVW Kaiser Bücher — ASKO Landskron 90:81 (49:38). Macura (33) bzw. Roth (24). WSG Radenthein — Union Klagenfurt 150:37 (66:14). Dullnig (38) bzw. Schloif (11). ASKO RWF Elementar — BBC Wolsberg 106:64 (52:31). Hakkel (38) bzw. Wutscher (27).

1. SVVW/Kaiser-Bücher 16 14 1 1 45
2. WSG Radenthein 16 14 1 1 45
3. ASKO RWF/Elementar 16 8 1 7 33
4. ASKO Landskron 16 7 1 8 31

5. Union Klagenfurt 16 2 0 14 20
6. BBC Wolsberg 16 1 0 15 18
Damen: SVVW Glas Holzner — SCF help records 78:20 (37:12). Nußgruber (26) bzw. Reiss (9). ASKO RWF Gailberger — BBC Wolsberg 33:49 (16:24). Muchitsch (15) bzw. A. Rymarz (21). ASKO RWF Gailberger — WSG Radenthein 35:83 (23:41). Muchitsch (17) bzw. Woschank (23). WSG Radenthein — BBC Wolsberg 42:24 (27:10). Rauter (15) bzw. M. Rymarz (8).

1. WSG Radenthein 8 8 0 0 24
2. SVVW-Glas Holzner 7 5 0 2 17
3. BBC Wolsberg 6 3 0 3 12
4. ASKO RWF/Gailberger 8 1 0 7 10
5. SCF/help-records 7 1 0 6 9

Als vor 16 Jahren WSG Radenthein letzter Kärntner Damenmeister wurde, war Else Kiefer (dritte von rechts, stehend) bereits dabei. Foto: KOBV



Basketball in den 80ern

Efasit Klagenfurt spielt 1979/80 erstmals in der A-Liga. Meister wurde UBSC Wien. Die Klagenfurter belegen Rang 9 unter 10 Teams und steigen in die B-Liga ab;

Kader: Remschnig, N. Macura, D'Angelo, M. Macura, Peyerl, Offner, Rauter, Orel, Eder, Mann, Wenig, Della Schiava. Coach: R.Sis



Efasit Klagenfurt spielt in der Saison 1980/81 mit: Drumel Walter, Macura Nebojsa, Macura Marco, D'Angelo Andreas, Peyerl Michael, Remschnig Sigi, Offner Günter, Orel Hans, Della Schiava Bruno und Rauter Egon; Coach: Radoslav SIS; (aus: Piraten-Homepage)

Tabelle der B-Liga (14. April 1981):

1. **Efasit Klagenfurt 46 Punkte**, 2. Salzburg 44, 3. Elan Wien 40, 4. Union Gmunden 40, 5. TS Innsbruck 35, 6. Körner Graz 33, 7. Wieden Wien 31, 8. **Landskron/Frierss 25**, 9. Favoriten Wien 24 und 10. WAT Landstraße Wien 18.

ABC Efasit Klagenfurt glaubt an Verbleib in der Bundesliga

(Kleine Zeitung, 1. 10.1981)

Am Wochenende erfolgt in der Basketball-Bundesliga A der Startschuss. Aufsteiger ABC Efasit Klagenfurt trifft dabei auf ABC Milde Sorte Wien. Die Klagenfurter sind gegenüber der ersten A-Liga-Saison (1979/80) – damals schaffte man von der Landesliga bis in die höchste Spielklasse den Aufstieg, dem aber postwendend der Abstieg folgte – stärker und konsolidierter geworden. Zudem wurde mit Radovan Lorbek ein erfahrener zweiter Legionär verpflichtet. Ebenfalls neu im Efasit-Kader sind der Burgenländer Ernst Möderl und Rupert Allesch, der vom B-Liga-Klub ASKÖ Landskron in die Landeshauptstadt wechselte.

Coach Marco Macura steht folgender Kader zur Verfügung:

N. Macura, Orel, Remschnig, Rauter, D'Angelo, Offner, Eder, Lorbek, Allesch, Möderl, D. Schiava, Peyerl

Im ersten Spiel wurde Milde Sorte Wien 83:61 besiegt; in **der Endabrechnung gab es Rang 7**. Orel, Möderl, Remschnig, Lorbek und Nebo Macura bestritten alle Spiele.

ASKÖ Landskron/Frierss hat sich einiges vorgenommen

(Kleine Zeitung, 1.10.1981)

Meisterschaftsauftritt auch für den ASKÖ Landskron/Frierss, der Kärnten in der Basketball-Bundesliga B vertritt. Im Vorjahr knapp dem Abstieg entronnen, streben Trainer & Coach Leitner und seine Mannen heuer einen Platz im Mittelfeld an.

Coach Leitner steht folgender Kader zur Verfügung:

Pichler, Salcher, Roth, Ladinig Herbert, Ladinig Hannes, Böck, Zussner, Jelic, Grall, Leitner, Pagitz, Hinteregger, Neubauer

Basketball-Jugend-EM ohne die Kärntner Zussner und Schmedler

(Kleine Zeitung, 17.04.1981)

„Um es gleich vorwegzunehmen: Ohne den Feldkirchner Walter Zussner beginnt heute in der Klagenfurter Ballspielhalle die Basketball-Jugend-Europameisterschaft. Zussner erlitt beim Training eine Knöchelverletzung“.



Schmedler Peter – der Lavanttaler Riese (204 cm, BBC Wolfsberg) fällt verletzungsbedingt für die Jugend-Europameisterschaft aus (Kleine Zeitung, 31.01.1981).

1982: Willi Mann (Salzburg), Dieter Krassnitzer (Feldkirchen) und Les Thompson (USA) sind die Neuen bei Efasi Klagenfurt. Mit Peter Zankl (217 cm) hat man den größten Spieler der Liga in den Reihen; Coach: Marco Macura.

Am **Länderbank-Turnier 1983** nehmen Rzeszow (Polen), Tarragona (Spanien), Maribor und Efasi teil.

Mit Mike Maloy, P. Polanec und Senica besiegen die Klagenfurter in Israel 1983 den fünften der israelischen Meisterschaft Hapoel Afula 98:90.

Olympia Laibach gewinnt 1983 den **Casino Velden-Superpokal** (204 cm hohe Trophäe!!!) vor Giants Osnabrück, Görz und Regenerin Klagenfurt.

Hans Orel und Nebo Macura beenden 1983 ihre Bundesliga-Karriere; „Verabschiedung“ beim BB-Marathon im Juni am Neuen Platz (350 Sportler, 32 Teams, 24 Stunden).

Regenerin Klagenfurt spielt 1983/84 mit Tone Krusic, Peter Schmedler, Peter Zankl, Helmut Anderwald, Joze Papic, Ernst Möderl, Willi Mann, D`Angelo, Günter Offner, Dieter Krassnitzer, Gerhard Poschinger, Robert Gross und Koschar Alex.

Willi „Generali“ Mann ist der beste österreichische Scorer in der Bundesliga A (Dez. 1983).

Dr. Erich Lindners organisiert in den 80ern u.a. folgende **Basketball-„Expeditionen“**: 1980 (Grönland), 1982 (Spanien), 1984 Island; 1985 Kanarische Inseln, Israel, Portugal und 1989 Kuba.

1984 werden die Damen von Regenerin Klagenfurt erstmals Kärntner Meister (Trainer: Egon Rauter)

Am **Casino-Turnier 1985** nehmen Udine, Rijeka, das Österreichische Nationalteam und Regenerin teil.

Bundeskanzler **Dr. Franz Vranitzky** (Teamspieler in den 50er und 60er Jahren) ist Gast beim Schlagerspiel der Alpen-Adria-Meisterschaft zwischen Klagenfurt und Slovan Laibach (September 1987)

Basketballsensation

(Mai 1983)

BBC Wolfsberg wirft Radenthein mit einen 77:75 aus dem Cup und wird in der Folge erstmals Kärntner BB – Cupsieger.

Werfer: Gutsche (29), Haas Anton (12), Joven (12) für den BBC; Anderwald 18, Steiner (13) und Woschank 12 für Radenthein.

Werfliste der Kärntner Liga 1980

1.	Brezovec	Landskron	517 Pkt
2.	Orel	RWFeldkirchen	364 Pkt
3.	Roth	Landskron	356 Pkt
4.	Schretter	WSG Radenthein	335 Pkt
5.	Elsbacher	RWF	285 Pkt
6.	Müller M.	Villach	267 Pkt
7.	Ofner	ABC Klagenfurt	265 Pkt
8.	Haas Tone	BBC	262 Pkt
8.	Schenk	WSG	262 Pkt
10.	Mann	ABC Klagenfurt	239 Pkt

Kärntner Meister 1985/86

Herrn:	ABC Bau Egger Klagenfurt
Damen:	WSG Raika Radenthein
Junioren:	WSG Raika Radenthein
Juniorinnen:	BBC Wolfsberg
männl. Jugend:	ASKÖ Landskron Frierss
weibl. Jugend:	BBC Wolfsberg
Schüler:	ABC Bau Egger Klagenfurt
Knaben & Mädchen:	Union Klagenfurt
Mini:	ABC Bau Egger Klagenfurt



Der falsche Meister...?!

(Kleine Zeitung, Mai 1985)

Kärntner Basketballer-Meister ist somit laut Wettspielordnung Bau Egger Klagenfurt vor WSG Raika Radenthein, Landskron und Wolfsberg. Der Tenor der Klagenfurter: „Das junge Team der Radentheiner hat ausgezeichnet gespielt und sich die Chance verdient, an den Aufstiegsspielen teilzunehmen. Wir freuen uns jetzt auf die Meistermedaillen...“

WSG Radenthein Kärntens erster Basketball-Junioren-Staatsmeister

(Kleine Zeitung, 25.06.1985)

Erstmals in der Geschichte des Kärntner Basketballsportes eroberte eine Juniorenmannschaft den österreichischen Meistertitel. Dieses Kunststück gelang am Wochenende dem Nachwuchs der WSG Raiffeisen Radenthein, der sich in Salzburg den Titel holte.

Schulmilchcup-Endrunde der Basketballer in Wolfsberg

Wolfsberg steht von 30. April bis 3. Mai 1986 wieder ganz im Zeichen des Schulsportes: Nach der Finalrunde der Volleyball-Schülerliga 1982 ist diesmal der Basketball-Nachwuchs beim Bundesfinale des Österreichischen Schulmichcups an der Reihe.

Werferliste der Landesliga 1985/86:

1.Böck (Landskron), 2.Weiss (Villach), 3. H. Klocker (Landskron), 4. Zussner (Feldkirchen), 5. Dixon (Bau Egger), 6. Roth (Landskron), 7. Elsbacher (Feldkirchen), 8.Erker (Radenthein), 9.G. Kohlmaier (Bau Egger) und 10. Leeb (Feldkirchen)

Juniorennationalteam für die Europameisterschaft Gruppe A in Gmunden 1986

Mit G. Kiefer, J. Erker (beide Radenthein) und G. Kohlmaier, G. Seidl (Klagenfurt) stehen gleich vier Kärntner im Österreichischen Aufgebot.

Klagenfurt hat 3 Bundesliga-Teams (Oktober 1986):

Die **Damen von Regenerin** steigen nach 2 B-Liga-Saisons in die höchste Spielklasse auf:

Kader: Watzke, Müller, Vanda Mofardin, Mayer, Morak, Lex, Raunegger, Gall, Wieser, Wurnig, Drumel, Mihalic, Nadja Vuleta, Wildmann; Trainer: Hans Orel

Die **1. Herrenmannschaft** spielt 1986/87 mit Papic (27 Punkte), Zankl (83), Anderwald (158), Möderl (316), Mann (356), Seidl (74), Gutsche (67), F. Volaj (356), Kohlmaier (11), Poschinger (19) und Robert Gross; Trainer: Prof. Tomazevic.

Die **2. Mannschaft** startet als Bla-Bla Klagenfurt in der B-Liga: Mayer, Tschabuschnig, Th. Drumel, G. Offner, R. Gross, Hackel, Trattler, Lauffer, I. Lindner, Kreuter, Kolb, Lyssy und Nebo Macura; Trainer: Ing.Mayer.



Willi Mann ist in der Saison 1986/87 der beste 3-Punkt-Scorer Österreichs und der beste Österreicher in der Werferliste der A-Liga.

Die 1. Mannschaft belegt in der A-Liga Rang 7; das Bla-Bla-Team erreicht in der B-Liga Rang 7 und die Damen müssen als Letzte wieder in die B-Liga absteigen.

An der **Alpe-Adria-Meisterschaft** (1987; August und September) nehmen in der Serie A Padua, Slovan Laibach, Jadran Triest und Regenerin Klagenfurt teil.

Kiefer Gernot (Radenthein) spielt ab 1987/88 für Regenerin Klagenfurt; nach Orel, Lamisch, Schretter, Gießnig, Remschnig, Rauter, Anderwald, Huber und viele andere - ein weiterer „Aderlass“ für die Werksportler und Trainer Hans Kiefer.

1988:

Klagenfurt gewinnt erstmals nach 8 Jahren wieder den Casino-Velden-Pokal; in der Meisterschaft erreichen die Herren Rang 5 in der A-Liga; die Bla-Bla-Mannschaft steigt aus der B-Liga ab und die Damen verbleiben als Vorletzte in der B-Liga.

ABC Klagenfurt ist 10 Jahre alt und am 10. u. 11. Juni steigt am Neuen Platz der **24 Stunden BB-Marathon**.

Landskron wird Herrenmeister und steigt in die B-Liga auf. Die Damen des BBC Wolfsberg holen den ersten Meistertitel nach 1955 !! (Union Bad St. Leonhard) ins Lavanttal.

Regenerin verliert im Europacup gegen Efes Pilsen Istanbul 96:130 und 48:102.

1989:

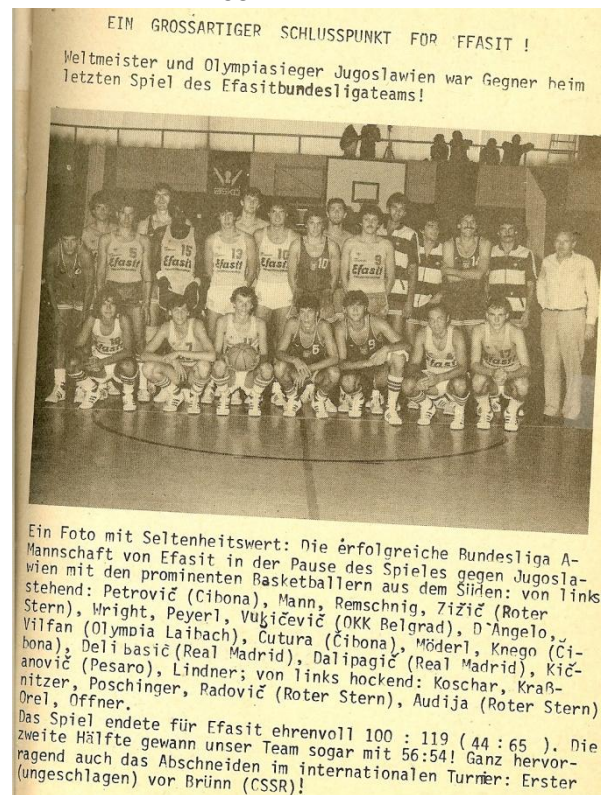
Landskron steigt aus der B-Liga ab. An der Hobby-Liga nehmen 9 Teams teil: Techniker Klagenfurt (Meister), Mortadella-Kings Landskron, Radex Radenthein, Bierjokl Klgf, GlasMost & Lavanttaler Mostschädl, BLA-BLA Klagenfurt, Weitensfeld, Feldkirchen und die Uni Klagenfurt.

Orel (links) und Macura (rechts) beenden ihre Bundesliga-Karrieren 1983



Foto N. N.

1982



REGENERIN-DAMEN MEISTER!

1984

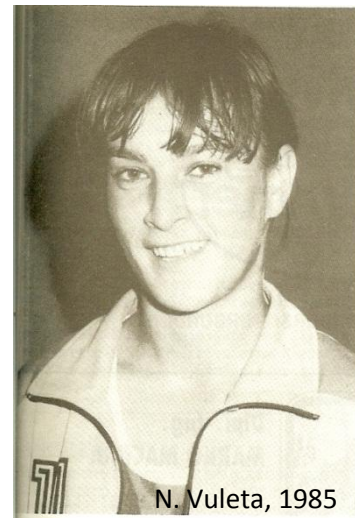


Eine unwahrscheinliche Ausdauer wurde letztlich durch den Meistertitel - er berechtigt unter anderem auch ohne Qualifikation in die Bundesliga aufzusteigen! - belohnt. 8 (!) Jahre lang waren unsere Damen auf Titeljagd; immer reichte es nur zur Silbermedaille. Zum Foto: 1. Reihe von links: Glantschnig, Leitner, Mayr, Lex, Geiger, Wildmann I; stehend von links: Obmann Dr. Lindner, Mihalič, Wassertheurer, Müller, Watzke, Kapitän Gall und Trainer Egon Rauter.

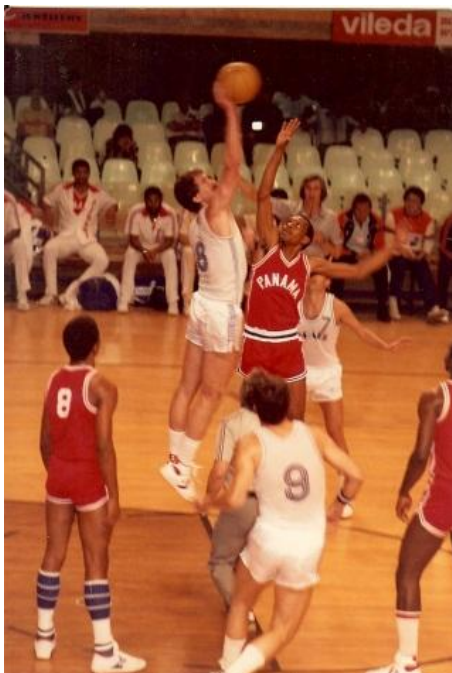
ABC-Legionärinnen



V. Mofardin, 1986



N. Vuleta, 1985



Zankl gegen Panama



Zankl (217 cm!!) beim Heer



Ende gut, alles gut!



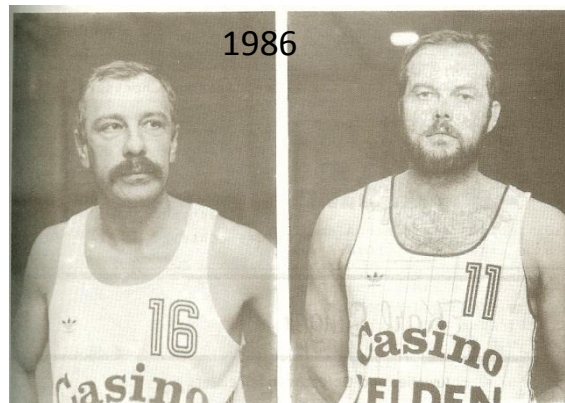
Unser A-Liga-Herren-Team startete die Saison 1986/87 als Abstiegskandidat, kam aber dank einer guten Aufbauarbeit des neuen Trainers Prof. Marko Tomažević, aber auch aufgrund großer kämpferischer Leistungen des Teams in die Meister Play-off. Daß dann nach acht, neun Monaten Einsatz die Motivation etwas nachließ, liegt auf der Hand. Größter Erfolg: Klosterneuburg mit 98:93 geschlagen! Am Foto stehend v.l.: Trainer Tomažević, Möderl, Volaj, Gutsche, Zankl, Mann, Seidl, sportl. Leiter Dr. Kohlmaier; hockend v.l.: Poschinger, Kohlmaier, Anderwald, Gross und Papič.

„Hofübergabe“ 1983

links Orel, rechts Papič



1986



Auf diesen beiden Männern basieren unsere Hoffnungen: Der neue Clubtrainer Prof. Marko Tomažević und der 85-fache jug. Auswahlspieler Franč Volaj (Nummer 11!)

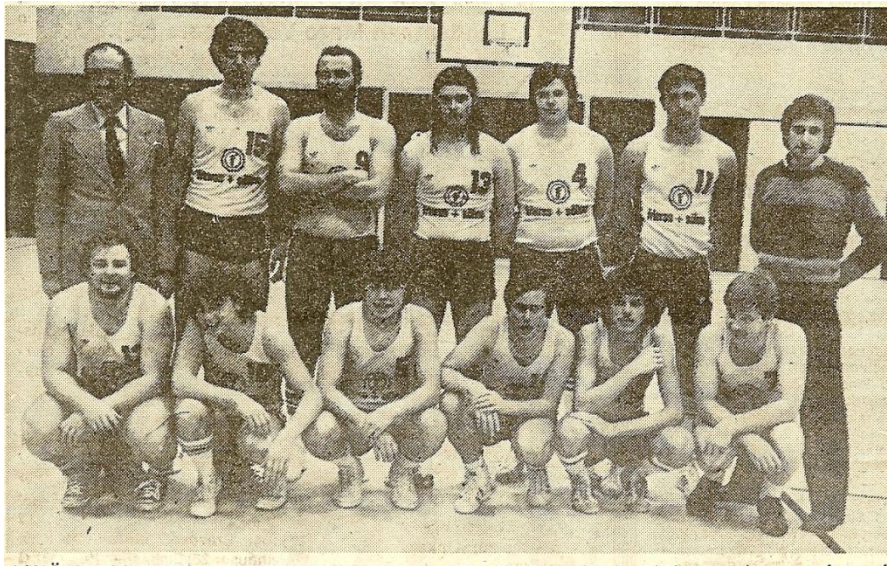
ABC-Damen, 1989/90



Die Herren haben die 'Schlagzahl' erhöht und die bla bla-Damen gehen mit! Doch vorerst ein kräftiges 'bla bla' unserem Sponsor für die wunderbaren Dressen und Trainingsanzüge aus seinem Programm 1990. Auch die Damen hatten einen großartigen Start und liegen nach vier Runden allein in Führung. Ziel ist das Erreichen der Aufstiegsrunde (Qualifikation A-Liga). Von links stehend: Trainer Orel, Napetschnig, Morak, Glantschnig, Müller, E. Drumel, I. Lobenwein; von links hockend: G. Lobenwein, I. Drumel, Leal, Vrbec, Ganql sowie Raunegger.



1980 1. Meistertitel für Landskron (links hinten Coach Leitner)



Kleine Zeitung 1981

Kärntner Basketball-Meisterschaft mit Überraschungen BBC Wolfsberg führt klar

Der BBC Wolfsberg bestimmt weiterhin das Geschehen in der Kärntner Basketball-Liga. Nach der dritten Runde liegen die Wolfsberger klar voran. Auf Platz zwei vorgestoßen ist bereits die WSG Radenthein. Überraschender Sieg von ASKO Villach über den außer Konkurrenz mitspielenden ASKO Landskron/Frierns.

Herrnliga (3. Runde): ABC Bau Egger – BBC Wolfsberg 49:58 (21:28). Beste Werfer: Krall, Fuchs (je 14), Sis jun. (8) bzw. Theuermann (21), Jessernig (10), Wintersberger (8). – Union Hans Ogris Bau – ASKO Villach 62:62 (29:32). Griefnig (19), Gasser (14), Sonnberger (11) bzw. Müller (20), Potocnik (16), Philippich (10). – WSG Radenthein – RW Feldkirchen/Elementar 72:38 (26:25). Schenk (17), Dullnig (14), Steiner (10) bzw. Neumaier (11), Fankhauser (9), Elsacher (8). – ASKO Villach – ASKO Landskron/Frierns 83:43 (39:22). Klocker (25), Müller (18), Potocnik (15), Roth (20), Hinteregger (11), Allesch, Cuder (je 4). – Tabelle: 1.

BBC Wolfsberg (3 Spiele/9 Punkte), 2. WSG Radenthein (2/6), 3. Union Ogris Bau (3/6), 4. ASKO Villach (3/6), 5. ASKO Landskron/Frierns (3/5), 6. RWF Feldkirchen (3/5), 7. ABC Bau Egger (3/3).

1. Klasse: RW Feldkirchen Jun. – RW Feldkirchen II 53:45 (24:22). Leeb (25), Neumaier (12), Werdnig (8) bzw. Kurat (16), Skrubla (13), Jaric (8). – ABC Bau Egger – BBC Wolfsberg Jun. 40:59 (17:25). Sis jun. (20), Della Schiava (13), Payerl, Pucher (je 4) bzw. Haas (22), Joven (16), Gutsche (8). – Union Babenberg – WSG Radenthein II 48:86 (26:44). Hitzberger (30), Klinart (9), Sperdin (8) bzw. Perte I (38), Steiner (14), Perte II, Kohlmeier (je 8). – BK Lienz Jun. – ASKO Landskron/Frierns III 59:36 (25:53). Heider (22), Burz (16), Tergatschnig (9) bzw. Kolmitzer (26), Novak (21), Leitner (20). – Tabelle: 1. WSG Radenthein (1/3), 2. ASKO Landskron III (1/3), 3. BBC Wolfsberg Jun. (1/3), 4. RW Feldkirchen Jun. (1/3), 5. RW Feldkirchen II (1/1), 6. Bau Egger Jun. (1/1), 7. BK Lienz Jun. (1/1), 8. Union Babenberg (1/1).



10 JAHRE REGENERIN BASKETBALLCLUB ...

Kilometergigant und Basketballfanatiker Ernst Maderl wird für seinen achtjährigen Clubeinsatz durch den Vereinspräsidenten Josef Schantl geehrt (Foto oben). Auf mehr als 120 Jahre Basketball bringen es die Herren 'BB-Professor h.c.' Walter Drumel, Vereinskontrollor Werner Wedenig, Obmann-Stellvertreter Dr. Franz Kohlmaier und Clubkassier Hans Eder (Foto unten).



1

1986

Basketball-Junioren: Fünf Kärntner mit auf USA-Trip

Das war wirklich ein interessanter und lehrreicher USA-Trip! Das österreichische Basketball-Team, mit dabei fünf Kärntner, hatte eine Einladung der „University of Delaware“ angenommen und Anfang Jänner ein 14tägiges Trainingslager in den Vereinigten Staaten verbracht.

Auf jeden Fall war es für die gesamte Delegation

(15 Spieler, Trainer Prof. Sis, Masseur Schreder und die ÖBV-Präsidiumsmit-

glieder Pitzl und Zulehner) ein tolles, lehrreiches Erlebnis.



Hundemude kehrten die Spieler zurück, ein enormes Trainingspensum hinter sich gebracht. Da hatte es insgesamt 16 Trainingseinheiten gegeben. In vier Spielen hatte sich das rot-weiß-rote Team wirklich gut gehalten: Zwei Siege, 71:62 gegen die „University of Delaware“, 69:61 gegen das „Cecil College“.

Von den Kärntner Spielern war vor allem Erker (WSG Raika Radenthein) als Werfer mit 62 Punkten überaus erfolgreich. Besonders beeindruckend: Das Publikumsinteresse in den USA. Die Österreicher sahen etwa ein Profimatch in einer 18.000 Zuschauer fassenden Halle, die fast ausver-

Die fünf Kärntner im Basketball-Juniorenteam: Kohlmaier (Bau Egger Klagenfurt), Erker (WSG Radenthein), Seidl (Bau Egger), Klocker (ASKO Landskron) und Kiefer (Radenthein) mit Prof. Sis (v. l.). Neu in das Team berufen wurde Dieter Untersteiner (WSG Radenthein), so daß die Kärntner Athleten nunmehr fast ein ganzes Basketball-Team bilden.

1988 10 Jahre ABC Klagenfurt



90^{er} Jahre



Kärntner Meister 1996/97:

Damen: St. Veit
Herren ASKÖ Landskron/Frierss
Männl. Jug., Mini1, Mini2 (Radenthein)
Männl. Jun., männl. Schüler (ABC
Klagenfurt)
Weibl. Junioren (ASKÖ Villach)
1. Klasse: Sportunion Klagenfurt

Basketball 1991

Armenhäusler aus Wolfsberg die Nr. 1 in Kärnten!



BBC Wolfsberg

Sie spielen in der kleinsten Halle Kärntens, haben das kleinste Budget, keinen Sponsor und gehören keinem politischen Dachverband an. Doch am Spielfeld waren sie die Nummer 1 in Kärnten. 5 der 9 Meistertitel Kärntens wanderten nach Wolfsberg. (männl. Jun., männl. Schüler, weibl. Jun., weibl. Jugend und Damen).

(Unterkärntner Nachrichten vom 5.7.1991)

1992: SAK Klagenfurt/KOS wird gegründet

Kärntner und Osttiroler Basketball-Verband, 29. August 1991

Vorstand:

Präsident: Dr. Lindner (Klagenfurt)

Vizepräsidenten:

Josef Heitzinger (Klagenfurt)

Ulf Nießner (Feldkirchen)

Kassier Ortner Manfred, Meldereferent Bernhard Hofer, Wettspielreferent Wolfgang Jessernig, Schiedsrichterreferent Wilhelm Moser, Jugendreferent Hans Orel, Beglaubigungsreferent Franz Theuermann, Strafreferent Werner Poms, Pressereferent Peter Hauser,

Bundesliga:

In der **Meisterrunde** (A-Liga) verliert **ABC/Citroen Klagenfurt** in Wels 82:89. Werfer: Cencelj 18, Moschik 13, Senica 12, Mann 9, Buggelsheim, Veidl je 7, Anderwald, Poschinger je 6, Seidl 4.

Basketball-Boom- in Radenthein wie zu Beginn der 60er Jahre. Coach Woschank feierte mit der WSG einen 98:90 Heimsieg über Steyr in der Bundesliga B.

Werfer: G.Ottmann 31, McGowan 30, Kiefer 17, Gaugeler 6, F.Ottmann, Erker je 5, Isola, Mössler je 2



Werferliste Super PLAY-OFF



KOBV 1991/92



1. Veidl Gerhard (BBC Wolfsberg)	112 PKT
2. Kosir B. (ASKÖ Landskron)	105 PKT
3. Milakovic D. (ASKÖ Landskron)	102 PKT
4. Kismic Nenad (Citroen)	73 PKT
5. Pagitz W. (ASKÖ Landskron)	54 PKT
6. Gross Robert (Citroen)	51 PKT
7. Ottmann G. (WSG Radenthein)	47 PKT
8. Jessernig Wolfgang (BBC Wolfsberg)	43 PKT
9. Griessnig (Citroen)	42 PKT
10. Moschik (Citroen)	42 PKT
11. Pukl Sascha (BBC Wolfsberg)	41 PKT
12. Erker J. (WSG Radenthein)	31 PKT

Vorstand des KOBV:

3. Juni 1996

Präsident: Mann Willi

Vizepräsident: Mag. Ortner Manfred

2. Vizepräsident: Jager Bojan

Schriftführerin Gross Ina, Schiedsrichterreferent Moser Willi,
Beglaubigungsreferent Kurat Karl, Meldereferent Hofer Bernhard,
Wettspielreferent Leitner Josef, Kassier Ortner Manfred,
Strafreferent Dr. Poms W., Pressereferent Hauser Hans Peter,
Jugendreferent Erker Josef, Trainerreferent Kismic N.



Bundesliga in den 90er Jahren

April 1990: Regenerin besiegt Mattersburg und ist belegt Rang 4 in der Meisterschaft (beste Platzierung seit dem A-Liga-Aufstieg 1981). **Kader:** Kiefer, Anderwald, Robert Gross, Volaj, Th. Drumel, Tschabuschnig, Mann, Seidl, Gutsche, A. Drumel, Kohlmaier, Poschinger, Peyerl.

Abstimmung in Wien: **Es bleibt bei einem!!! Ausländer pro Team in der Bundesliga A.**

Juni 1990: China-Hongkong-Taiwan-Tournee der Klagenfurter Basketballer und **5500 Zuseher beim 103:95 in Nanning/China.**

September 1990: aus Regenerin Klagenfurt wird **ABC Citroen**; in der 1. Runde des Europacups wird Slovan Pressburg besiegt. In der 2. Runde trifft man auf **Real Madrid** (siehe Europacup).

Dezember 1990: Der Sportpresseclub Kärnten kürt **ABC Citroen** zum **Team des Jahres.**

1991: Das Nationalteam von Südkorea gastiert in Klagenfurt und siegt 96:84

Die Damen von ABC werden „selbständig“ und treten als DBB Klagenfurt in der A-Liga an;
Obfrau: Mag. Edda Glantschnig; Trainer: Hans Orel

1992 kommt das „endgültige Aus“ (organisatorische, sportliche und vor allem finanzielle Probleme) für DBB Klagenfurt.

„Citroen im Dschungeleinsatz“(1991): Rang 3 beim Turnier in Malaysia und ein erster und ein zweiter Platz bei Turnieren in Indonesien bei „Dampfbadatmosphäre“.

Paule Polanec (Jg. 1948) erzielt 41 Punkte für Klagenfurt beim 76:77 gegen Olympija Laibach im Casino Pokal (1991).

Nach sechs Jahren sagt Citroen Trainer Marko Tomazevic im Mai 1992 ade.
Polanec und Volaj beenden ihre Karrieren und F. Volaj wird neuer Citroen-Trainer.

1992/93:

Veidl Gerhard (vom BBC Wolfsberg), Joachim Buggelsheim (eigener Nachwuchs) und Mike Smith (USA) sind die Neuen bei ABC Citroen.

Citroen Klagenfurt gewinnt den Casino Pokal 1992 vor Rijeka, Nova Gorica und Triest.

1993: Radenthein feiert nach 20 Jahren ein Comeback in der B-Liga und am Neuen Platz in Klagenfurt findet das adidas-Streetball-Turnier statt (112 Teams, 600 Basketballer !)

Radenthein verkauft in der ersten Bundesligasaison 250 Abo-Eintrittskarten !

Nach dem 82:64-Heimsieg über Innsbruck liegt man in der B-Liga hinter Gmunden auf Rang zwei und qualifiziert sich für die Aufstiegsrunde (A-Liga). Werfer gegen Innsbruck: Mc Intyre 27, Radovic 23, G. Ottmann 9, Kiefer 8, F. Ottmann 7, Erker 6, Mössler 2.

1994: Mujanovic Samir und Osmanovic Emir sind die neuen ABC-Legionäre. Trainer Tomazevic feiert ein Comeback und die Klagenfurter liegen nach dem Grunddurchgang hinter Wels und Wieden Wien auf dem sensationellen 3. Rang.



Die Wechselspielerauslegung der Klagenfurter sorgt für Aufregung in der Landesliga-Saison 1994/95. Zum Ligafinale gegen Wolfsberg treten die Klagenfurter mit Nationalteamspielern !!! an. Der Vorschlag – wie seinerzeit Radenthein- außer Konkurrenz mitzuspielen, wird von Klagenfurt „zurückgewiesen“; letztendlich kommt es doch noch zu einer „Kärntner Lösung“.

1995/96 spielt Daewoo Klagenfurt mit J. Buggelsheim, Anderwald, Poschinger, P. Buggelsheim, Hribar, Kismic, Veidl, Osmanovic, vanAbbema (USA, 217 cm), Mann, Robert Gross und Wise (USA) und verfehlt neuerlich eine TOP 4-Platzierung. Trainer Tomazevic beendet nach dieser Saison endgültig seine Trainertätigkeit in Klagenfurt (8 Saisonen, ca. 220.000 km über den Loibl-Pass bei „jedem Wetter“!!!)

Neuer Trainer wird der Slowene Cilensek und die neuen Legionäre sind K. McIntyre und B. Salthe.

1997 steigt Radenthein freiwillig aus der B-Liga aus.

Bei Wolfsberg wird Vlado Nachbar (Slowenien) Trainer. Sein Sohn Bostjan holt sich in Wolfsberg den „letzten Schliff“ für seine spätere Karriere in Treviso und in der NBA (u.a. Houston Rockets); Ligameister wird Feldkirchen.

ABC Klagenfurt nennt sich **jetzt Wörthersee-Piraten (1998/99)** und der

BBC Wolfsberg feiert 1999 den **25er** mit dem legendären **on-the-road-Streetballturnier** und einem Konzert mit der „herben Partie“. Nach Ostinato, Harry Stojka und dubblestandart ein weiteres Highlight von „Konzertmeister“ Jessernig.



1995
Sportstadtrat Dr. Dieter Jandl überreichte im Dezember an folgende Basketballfunktionäre Auszeichnungen (von links): Prof. Tomazevic (Citroen), KR Casino-Velden-Direktor Sanderman (Citroen), Prof. Malle (SAK), Diplinger (Schiedsrichter), Präs. Schantl (Citroen), Sperrdin (SUK), Wedenig (Citroen), Prof. Heitzinger (SUK), Gross (Citroen). Anwesend KOBV-Präsident Dr. Lindner. Nicht am Foto der ebenfalls geehrte Nationalteamspieler Anderwald (Citroen). Bei festlichen Anlässen mit dabei: Schleppe Bier! Es schmeckt nach "DAHAM".





1993: Henk Fullenwider (1963 Radenthein) wird in China von Dr. Lindner "wiederentdeckt".



Training mit Henk und Freunden 1993



Gernot Kiefer gegen Real Madrid 1990

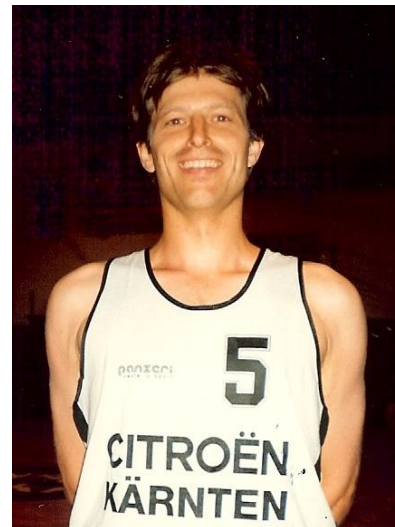


Gutsche und Volaj vs Real Madrid





Team Südkorea 1991



Helmut „Spalte“ Anderwald
Nationalteam, 80er und 90er Jahre



1992
Joachim Buggelsheim
Mike Smith (USA)
Gerhard Veidl
(v. links)



Willi „Generali“
Mann,
„Fernbomber“;
später KOBV-
Präsident

CITROËN KÄRNTEN BASKETBALLCLUB

Nachrichten

A-9010 Klagenfurt - Postfach 4

17. JAHRGANG
NUMMER 4
DEZEMBER 1994

HURRA! PLATZ DREI!

Ein wahres Weihnachtswunder ist passiert! Am 3. Dezember "drohte" noch die ALiga-Qualifikationsrunde und am 10. Dezember dann nach 3 Siegen in 8 Tagen gegen Wieden, U.Graz und Aflenz landete unser Citroen-Team auf Rang 3! Da können die Citroen-Spieler Nick Kismic (4, er wird demnächst österreichischer!), Emir Osmanovic (14) und Oke Senica (8) mit Recht strahlen! Ab 14./15. Jänner 1995 beginnt die Meisterrunde!



KOBV 2000-2009

1978 als ABC Klagenfurt gegründet, seit 1981 ständig in der A-Liga –nun führte Coach Rick Brooks die Piraten zum größten Erfolg in der Vereinsgeschichte (2001)!!



Vizemeister 2001

v.l.hinten: Präsident Sumnitsch Franz, Griffin John, Veidl Gerhard, Helmigk Andreas, Brand Eric, Videka Nenad, Obmann Offner Günther, Christoph, vorne v. l.: Buggelsheim Patrick, Kuttinig Andreas, Petrovic Ognjen, Anderwald Helmut, Buggelsheim Joachim

Fusion in Villach (2001)

Die Basketball-Sektionen der beiden Vereine ASKÖ Landskron und ASKÖ Villach bilden ab der Saison 2001/2002 eine Spielgemeinschaft. Die zusammenführende Nachwuchsarbeit, die bereits mit dem Leistungsmodell begonnen wurde, soll weiter intensiviert und ausgebaut werden. Längerfristig soll durch diese Zusammenarbeit Basketball populärer gemacht werden und den Jugendlichen die Möglichkeit zu einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung geboten werden.

Werferliste 2001 Landesliga-Herren

1. Stojnsek (Feldkirchen, 409 Punkte) 2. Srcic (Landskron, 397) 3. Treu (Landskron, 296) 4. Radovic (Feldkirchen, 293) 5. Voljevica (Villach, 286) auf den weiteren Plätzen: Gleissner (Radenthein, 282), Arifagic (BBC Wolfsberg, 281), Ottmann (Radenthein, 275), Perin (Landskron, 267), Mössler (Radenthein, 234)

- Die **Sportunion Klagenfurt** (1990 als SG Union/Babenberg ins Leben gerufen) **stellt im Sommer 2001 den Spielbetrieb ein.**

Finalturnier Kärntner Hobbymeisterschaft (26. April 2003)

1. Begnadete Körper Wolfsberg
 2. WSG Radenthein/Oldies
 3. HTL Villach
 4. White Socks Wolfsberg
- auf den weiteren Plätzen, KOS, PASUT Villach3, SV „die Akademie“ Klgt. und W. Piraten

Kärntner Meisterschaft 2003 (KOBV-Nachrichten)

Damen: Meister **BBC Wolfsberg** vor Radenthein, Piraten und Pasut

Herren: Meister **Pasut Villach 1** vor KOS, Radethein, Piraten, BBC Wolfsberg und Pasut 2

WU16: Meister **Wolfsberg** vor St. Veit und Piraten

MU18: Meister **Piraten** vor KOS, Pasut, Feldkirchen und BBC Wolfsberg

MU16: Meister **Piraten** vor Pasut, Radenthein, KOS und Feldkirchen

MU14: Meister **Piraten** vor Feldkirchen, Radenthein Pasut und KOS

Mini1: Meister **Feldkirchen1** vor Piraten, Radenthein, Pasut, KOS und Feldkirchen2

Mini2: Meister **Pasut Villach** vor 3 Feldkirchner Teams und den Piraten



Prof. Janos GERDOV (Sportlehrer aus dem Banat/Jugosl. **verstirbt am 2. März 2003** im Alter von 82 Jahren in Wien. Gerdov war zu Beginn der 50er Jahre „BB-Pionier“ in Graz und Trainer von Sturm Graz. Danach betreute er die Radentheiner Basketballer sowie das österreich. und das jugoslawische BB-Nationalteam. Weitere Trainerstationen waren Coventry City und Eintracht Trier (Fußball).

Der ASKÖ Basketball Club Villach wurde im Mai 2004 gegründet. Als Nachfolgeclub der „Villach Eagles“, die sich aufgelöst hatten, startete der Club 2004 seine erste Meisterschaft.

Trainer Georg Seidel führte seine Mannschaft bereits in der ersten Saison zum Kärntner Meistertitel bei den Herren (2004/2005).

TEAM: Pachernig, Smajic, D'Àngelo, Weber, R. Moschik, Gross, Adami, Gruzei, Moser, Fercher und Spielertrainer Georg Seidel.

Im Nachwuchs nahmen mehr als 100 Jugendliche am „Jugendleitungsmodell Basketball“ teil.

Österreichisches Herrennationalteam (ÖBV-BB Guide 2004)

Mit Knabl, J. und P. Buggelsheim, Woschank und Kohlmaier stehen gleich 5 Kärntner im Österreichischen Basketball Nationalteam. Der Ex-Wolfsberger Knabl ist der beste Werfer des Nationalteams beim 80:86 gegen Udine

für Österreich: Knabl 17, McCaw 17, Mayer 11, J. Buggelsheim 11, Woschank 10, Mogyoro 8, Hütter 4, P. Buggelsheim 2, Kohlmaier, Dockner

Teamvorstellung Wörthersee Piraten (2004/2005)

Kelley 28/186cm USA, Husanovic 26/200cm BIH, Marco Breithuber 19/186cm AUT, Akesson 20/209cm SWE, Kuttinig 22/191cm AUT, J. Buggelsheim 29/193 AUT, Tennngren 25/203cm FIN, Mingo 24/205cm USA, Virijevic 23/210cm SER, Coffin 34/195cm AUT, Prause 19/193cm AUT, Videka 36/197cm AUT

Coach: William Magarity, 52, SWE --- **Ass. Coach:** Emir Osmanovic, 45, BIH (Piraten News 2004)



**Nachwuchsmeistertitel (3 !) für die Piraten 2004-2006
Team 2006 mit MVP Mahalbasic (10)**

Bienvenido Senor Kohlmaier (Full Court Press, März 2006)

Im Jänner 2006 kann das lang erwartete Offert aus dem Ausland. Der spanische 2. Ligist C.B. Ciudad de Huelva war auf den 2,17m Riesen aus Kärnten aufmerksam geworden – er sollte im anstehenden Aufstiegskampf behilflich sein und für Rebounds und Punkte unter den Brettern sorgen.

In 6 Partien bringt er es auf 4.5 PPG und 2.5 RPG bei einer Spielzeit von knapp 13 Minuten.

Ferlach (2008) und Lienz (2009) stellen den Spielbetrieb ein.

KOS-Klagenfurt wird Meister der 2. Bundesliga (2009) und verzichtet auf den Aufstieg in die 1. Liga

Piraten ohne Chance in Gmunden (65:83, März 2009)- Piraten News

Burnette 18, Mahalbasic 16, Rhinehart 11, Leasure 9, Buggelsheim 4, Bachlechner 3, Husanovic 2, Kuttinig 2



KOBV 2010er Jahre



Auch die Piraten streichen die Segel (Kleine Zeitung, 16.07.2011)

Klagenfurt hat keinen erstklassigen Basketballverein mehr. Die Wörthersee Piraten steigen offiziell aus und steigen ab. Es ist auch gar nicht entschieden, mit welcher Mannschaft die Piraten weiter machen. Angestrebt wird der Gang in die zweite Liga. Die ist wenigstens von den Verbandskosten um rund 35.000 € billiger. Andreas Kuttinig und Bernhard Weber haben es bereits vorgezogen, das Piratenschiff zu verlassen. Klar will der Vizemeister von 2001 und 2fache Cup-Finalist wieder einmal nach ganz oben.

Wolfsberg hat mit dem VfB einen 2. Basketballverein (Lavanttaler Nachrichten, Dez.2010)

KOBV Vorstand (2012)

Präsident	Robert Strießnig	Feldkirchen
Vizepräsident Bereich Verwaltung	Erich Fibinger	Wien
Vizepräsident Bereich Sport	Wolfgang Jessernig	Wolfsberg
Finanzreferent	Peter Schmedler	Klagenfurt
Meldereferent	Hans Peter Hauser	Bodensdorf
Schiedsrichterreferent	Willi Moser	Landskron
Jugendreferent	Hans Orel	Feldkirchen
Schulsportreferent	Michael Seher	Wölfnitz
Rechtsreferent	Werner Poms	Wolfsberg
Trainerreferent	Joachim Buggelsheim	Klagenfurt
Rechnungsprüfer	Manfred Ortner	Klagenfurt
Rechnungsprüfer	Franz Politzer	Millstatt

Ein Lehrjahr für den Basketball Neuling (Kleine Zeitung, 05.11.2011)

Aller Anfang ist schwer! Das musste jetzt der im Sommer 2011 neu gegründete Basketballklub ASKÖ Raiders Villach zur Kenntnis nehmen. Der erste Durchgang wurde mit sechs Niederlagen, als Schlusslicht abgeschlossen. Erstmals seit 10 Jahren gibt es in der Draustadt mit dem ABC Villach wieder zwei BB-Klubs. Bei den Raiders hat sich um den sportlichen Leiter Gross eine junge Mannschaft formiert.

Die **Carinthian Broncos** werden **österreichischer Meister** im Rollstuhlbasketball (April 2012).

Gemeinschaftliche Korbjagd Herbst 2012 (Kleine Zeitung, 01.11.2012)

Basketball fristet in unseren Bereichen so etwas wie ein Schattendasein. Zwar bemühen sich etliche Vereine um Nachwuchs und schlagkräftige Mannschaften, das Niveau dümpelte in Kärnten dennoch dahin, die Leistungsdichte war einfach nicht vorhanden. Aus diesem Grund entschied sich der Kärntner Basketballverband eine Regionalliga auszuschreiben. Mit den Landesverbänden Steiermark, Salzburg und Burgenland gingen die Kärntner eine Kooperation ein. Nach den Damen spielen nun auch Kärntner Herren und Nachwuchsklassen in der neuen Basketball-Regionalliga.

2. Bundesliga Herren: (Tabellenstand Dezember 2012)

1. Vienna Timberwolves 19 Punkte, **6. Wörthersee Piraten** 13 Punkte,
- 7. KOS Klagenfurt** 13 Punkte, 10. BBU Salzburg 11 Punkte



PROJEKTAUFTRAG

PROJEKTNAME:	60 Jahre KOBV
AUFTRAGGEBER:	VfB Wolfsberg
AUFTRAGNEHMER:	RT19'ers HAK Wolfsberg
PROJEKTLEITUNG:	Karimovic Marina, 4CHH
PROJEKT BETREUER:	Theuermann Franz, MMag.
PROJEKTZIELE:	Erstellung einer „Festschrift“
PROJEKTBEGINN:	20. November 2012
PROJEKTENDE:	18. Dezember 2012
PROJEKTKOSTEN:	übernimmt der Auftraggeber

Wolfsberg 18.Dezember 2012

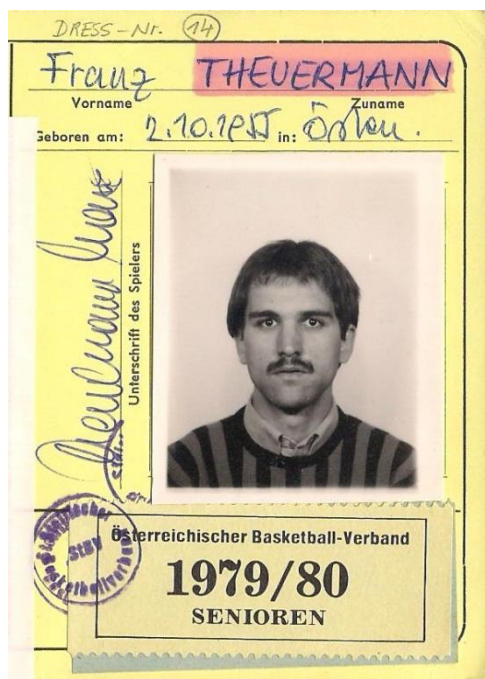
Theuermann Franz



60 Jahre KOBV 1952-2012

Franz Theuermann, VfB Wolfsberg

Dezember 2012



Impressum:

Gestaltung, Herausgeber und Verantwortlicher:

VfB Wolfsberg (ZVR 344432120)

Franz Theuermann, A-9400 Wolfsberg, Ammerweg 8

Tel. 0664/2571039

Vfb-wolfsberg.jimdo.com

franz_theuermann@yahoo.de (für Anregungen div. Art)

Theuermann Franz wurde Ende der 60-er Jahre vom Basketball „infiziert“.

1974 Gründungsmitglied des BBC Wolfsberg; arbeitete 1976/77 und von 1986-1992 im KOBV-Vorstand; spielte seinerzeit in diversen Landesligen; Alt-Obmann des BBC Wolfsberg; gründete 2010 mit dem VfB-Wolfsberg seinen 2. BB-Verein. Er leitet seit 1994 die Basketball-Bewegungsrunde „Fit-mit Franz“; wurde mit den Begnadeten Körpern Wolfsberg und dem Wutscha-Wundateam Wulfsberg (WUWUWU) Kärntner Hobbymeister; 1986 vom damaligen ÖBV-Präsidenten mit einer „Ehrennadel gestochen“.

Quellenverzeichnis: Kleine Zeitung, Kärntner Tageszeitung, ÖBV-Homepage, KOBV-Homepage, ÖBV-Nachrichten, KOBV-Nachrichten, Unterkärntner Nachrichten, Wolfsberger Zeitung; Broncos HP; SVVW-ABC Nachrichten.

Gespräche mit ehemaligen Basketballern und Funktionären (Dr. Erich Lindner, Hans Orel, Gustav Primschitz, Hans Kiefer, Franz Drumel, Horst Drumel, Josef Heitzinger, Egbert Sperdin, Willi Moser, Hans-Peter Hauser, Karl Krall, Josef „Sepp“ Neubauer, Frau Else Kiefer und Frau Rolande Buda (Witwe von Eberhard Buda)).





60 Jahre

KOBV



Kärntner und Osttiroler Basketball-Verband

Jubiläumsturnier

Fr. 21. Dez. 2012

Sporthalle

St. Margarethen/ Wolfsberg

Beginn: 19:30



VFB Wolfsberg (weiss), **BBC Wolfsberg** (rosa), **Team 84** (grün): 21.12.2012; Foto: St. Maric

PS: geplant war ursprünglich ein großes KOBV-Turnier im Herbst 2012; leider ist dies aus „diversen“ Gründen nicht zustande gekommen.

So organisierte die „Ortsgruppe Wolfsberg“ ein „Gedenk- & Jubiläumsturnier“.



RT19ers HAK WOLFSBERG / Sportmanagement / Dezember 2012